# Halbjahresfinanzbericht 2026

# Daten & Fakten

| Ausgewählte Kennziffern | H1 2026 | H1 2025 | Veränderung | Q2 2026 | Q2 2025 | Veränderung | Q1 2026 | Q4 2025 | Q3 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ergebnis (in Mio. €)** | | | | | | | | | |
| Umsatz | 2.269,7 | 2.006,4 | 13,1 % | 1.123,7 | 987,9 | 13,7 % | 1.146,0 | 1.119,6 | 1.009,8 |
| Service-Umsatz | 1.804,9 | 1.646,5 | 9,6 % | 905,2 | 824,6 | 9,8 % | 899,7 | 857,1 | 832,8 |
| Service-Umsatz Segment Consumer & Small Business | 1.623,6 | 1.643,5 | -1,2 % | 814,2 | 822,5 | -1,0 % | 809,4 | 827,1 | 831,6 |
| Service-Umsatz Segment Enterprises & Networks | 181,3 | 3,0 | - | 91,0 | 2,1 | - | 90,3 | 30,0 | 1,2 |
| Hardware- und Sonstiger Umsatz | 464,8 | 359,9 | 29,1 % | 218,5 | 163,3 | 33,8 % | 246,3 | 262,5 | 177,0 |
| **EBITDA** | **382,7** | **283,9** | **34,8 %** | **190,3** | **128,0** | **48,7 %** | **192,4** | **127,7** | **125,9** |
| EBITDA Segment Consumer & Small Business | 391,3 | 414,5 | -5,6 % | 189,4 | 191,6 | -1,1 % | 201,9 | 175,8 | 196,5 |
| EBITDA Segment Enterprises & Networks | -8,6 | -130,6 | -93,4 % | 0,9 | -63,6 | -101,5 % | -9,5 | -48,1 | -70,6 |
| **EBIT** | **111,3** | **118,1** | **-5,8 %** | **53,5** | **44,9** | **19,2 %** | **57,8** | **32,8** | **57,3** |
| **EBT** | **44,0** | **107,2** | **-59,0 %** | **18,3** | **39,4** | **-53,5 %** | **25,7** | **18,9** | **51,9** |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,17 | 0,42 | -59,5 % | 0,07 | 0,15 | -53,3 % | 0,10 | 0,31 | 0,21 |
| **Cashflow (in Mio. €)** | | | | | | | | | |
| Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit | 387,2 | 229,5 | 68,7 % | 235,9 | 185,7 | 27,0 % | 151,3 | 171,5 | 203,2 |
| Nettoauszahlungen im Investitionsbereich | -412,4 | -478,9 | -13,9 % | -162,4 | -159,3 | 1,9 % | -250,0 | -125,1 | -194,9 |
| Free Cashflow | 167,2 | 111,5 | 50,0 % | 111,0 | 95,7 | 16,0 % | 56,2 | -8,9 | 92,5 |
| | **30.06.2026** | **31.12.2025** | **Veränderung** | **30.06.2026** | **31.12.2025** | **Veränderung** | **31.03.2026** | **31.12.2025** | **30.09.2025** |
| **Mitarbeitende (inkl. Vorstand)** | | | | | | | | | |
| Gesamt per Ende Juni | 4.602 | 4.678 | -1,6 % | 4.602 | 4.678 | -1,6 % | 4.645 | 4.678 | 3.124 |
| **Kundenverträge (in Mio.)** | | | | | | | | | |
| Consumer & Small Business, Verträge | 16,18 | 16,32 | -0,9 % | 16,18 | 16,32 | -0,9 % | 16,32 | 16,32 | 16,34 |
| davon Mobile Internet | 12,33 | 12,48 | -1,2 % | 12,33 | 12,48 | -1,2 % | 12,48 | 12,48 | 12,48 |
| davon Breitband | 3,85 | 3,84 | 0,3 % | 3,85 | 3,84 | 0,3 % | 3,84 | 3,84 | 3,86 |
| **Bilanz (in Mio. €)** | | | | | | | | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.723,7 | 1.899,6 | -9,3 % | 1.723,7 | 1.899,6 | -9,3 % | 1.733,0 | 1.899,6 | 2.169,4 |
| Langfristige Vermögenswerte | 9.199,4 | 9.107,8 | 1,0 % | 9.199,4 | 9.107,8 | 1,0 % | 9.139,8 | 9.107,8 | 6.376,5 |
| Eigenkapital | 6.018,4 | 5.995,5 | 0,4 % | 6.018,4 | 5.995,5 | 0,4 % | 6.014,6 | 5.995,5 | 6.198,9 |
| Bilanzsumme | 10.923,1 | 11.007,4 | -0,8 % | 10.923,1 | 11.007,4 | -0,8 % | 10.872,8 | 11.007,4 | 8.545,9 |
| Eigenkapitalquote | 55,1 % | 54,5 % | | 55,1 % | 54,5 % | | 55,3 % | 54,5 % | 72,5 % |

# Inhalt


**2 Daten & Fakten**

**4 Brief des Vorstands**

**11 Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2026**

12 Grundlagen des Konzerns
17 Geschäftsverlauf
20 Lage des Konzerns
30 Risiko- und Chancenbericht
31 Prognosebericht

**37 Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2026**

38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
39 Konzernbilanz
41 Konzern-Kapitalflussrechnung
43 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
44 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2026
63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

**65 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

**69 Sonstiges**

70 Investor Relations
72 Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
72 Finanzkalender
72 Ansprechpartner
73 Impressum
74 Marken der 1&1 AG

# Brief des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

nachdem wir im Geschäftsjahr 2025 wichtige Ziele erreicht und insbesondere mit dem Erwerb von 1&1 Versatel wichtige Weichen für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens gestellt haben, sind wir beim Ausbau und Betrieb unserer leistungsfähigen Netze auch im ersten Halbjahr 2026 gut vorangekommen. Gleichzeitig blieb das Marktumfeld von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt.

Als vierter Netzbetreiber und europaweiter Open-RAN-Innovationsführer sind wir angetreten, um einen Unterschied im deutschen Mobilfunkmarkt zu machen. Basierend auf der neuartigen Open-RAN-Technologie erschaffen wir mit dem 1&1 O-RAN eine moderne digitale Infrastruktur, die konsequent auf die Anforderungen der digitalen Zukunft ausgerichtet ist – souverän, technologieoffen und schnell.

Wir betreiben unser Mobilfunknetz vollständig virtualisiert in einer privaten Cloud, aufgespannt in Hunderten 1&1 Edge-Rechenzentren. Diese sind auf kurze Distanzen via Glasfaseranbindungen mit Gigabit-Antennen verbunden. Die cloud-native Netzarchitektur ermöglicht minimale Reaktionszeiten und schafft die technologische Grundlage für anspruchsvolle Echtzeitanwendungen.

Anders als herkömmliche Mobilfunknetze, deren technische Komponenten häufig nur von einem einzigen Ausrüster bereitgestellt werden, orchestrieren wir mittels standardisierter Schnittstellen ein flexibles Netzwerk - rund 100 Partner und Dienstleister sind am Aufbau und Betrieb unseres Netzes beteiligt. Rund 50 Prozent kommen aus Deutschland, weitere ca. 40 Prozent aus dem restlichen Europa und keiner aus China. So sorgen wir für schnelle Innovationszyklen und digitale Unabhängigkeit im vierten deutschen Mobilfunknetz.

Der Aufbau des 1&1 O-RAN ist eines der größten privat finanzierten Infrastrukturprojekte Deutschlands. Ein zukunftsfähiges Netz, das sich schnell weiterentwickeln lässt, neue Technologien einfach integriert und Deutschland als unabhängigen Digitalstandort stärkt. Während unsere Wettbewerber Teile ihrer historisch gewachsenen Netze teils mit staatlicher Förderung mühsam auf Open RAN umrüsten, betreibt 1&1 aus eigener Kraft die gemessen an der Kundenzahl weltweit größte Open-RAN-Installation – zuverlässig für mehr als 12 Millionen Nutzer.

Der Ausbau unseres innovativen Mobilfunknetzes schreitet zügig voran. Nur 2,5 Jahre nach dem Start unserer mobilen Dienste erreicht das 1&1 O-RAN bereits mehr als 34 Prozent der deutschen Haushalte. Und das allein mit Mid- und High-Band-Frequenzen. Überall dort, wo wir während der Ausbauphase noch über keine eigenen Standorte verfügen, greifen unsere Kunden automatisch über Antennen unseres National-Roaming-Partners Vodafone auf unser leistungsfähiges Core-Netzwerk zu.

1&1 hat im vergangenen Jahr alle Versorgungsauflagen der Bundesnetzagentur erfüllt. Nun geht es darum, dass die Behörde weitere Planungssicherheit für den Betrieb unseres Mobilfunknetzes schafft und den Zugang zu einem angemessenen Frequenzportfolio sicherstellt. Die für die kooperative Nutzung von Low-Band-Frequenzen ab dem 1. Januar 2026 von der Bundesnetzagentur vorgesehenen Verhandlungen zwischen 1&1 und den etablierten Mobilfunknetzbetreibern haben zu keinem marktgerechten Angebot geführt. Daraufhin hat die Bundesnetzagentur im Februar 2026 eine Anhörung zu einer Anordnung der kooperativen, gemeinsamen Nutzung von Funkfrequenzen unterhalb von 1 GHz in den Ausbaugebieten der 1&1 Mobilfunk GmbH gestartet. Eine finale Entscheidung steht noch aus.

Der Betrieb und die Kontrolle eigener Netzinfrastruktur sind zentrale Voraussetzungen für Innovation und nachhaltige Wertschöpfung. Mit dem Ende 2025 durchgeführten Erwerb von 1&1 Versatel haben wir unsere Position als Netzbetreiber gezielt gestärkt. 1&1 Versatel betreibt eines der größten Glasfasernetze Deutschlands mit einer Länge von rund 70.000 Kilometern, verfügbar in mehr als 350 Städten. Darüber hinaus verantwortet das Unternehmen das 1&1 Festnetz einschließlich aller Übergabepunkte zu anderen Netzen sowie unserer Voice-over-IP und IPTV-Plattformen. Zudem stellt 1&1 Versatel Rechenzentrums-Flächen sowie Glasfaseranbindungen für das 1&1 O-RAN bereit.

Durch den Erwerb von 1&1 Versatel verfügt unser Unternehmen über alle wesentlichen Netzkomponenten - ein entscheidender Faktor für Steuerungsfähigkeit, Qualität und Innovationskraft. Gleichzeitig erschließen wir uns durch die Integration des etablierten Firmenkundengeschäfts von 1&1 Versatel das chancenreiche B2B-Geschäft mit Mittelständlern, großen Unternehmen, Institutionen und Behörden.

Seit mehr als 30 Jahren steht 1&1 als einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter dafür, den Wettbewerb mit innovativen und attraktiven Angeboten zu beleben. Wir sind für unser gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis bekannt. Neben guten Angeboten zählen Qualität und Service zu unseren stärksten Differenzierungsmerkmalen. Auch im ersten Halbjahr 2026 freuen wir uns über renommierte Auszeichnungen, die unseren hohen Qualitätsanspruch unterstreichen.

Große Anerkennung gab es erneut für unsere Breitband-Anschlüsse. Im Festnetztest 2026 des Verbrauchermagazins IMTEST und des Netzwerkspezialisten zafaco erzielte 1&1 nicht nur erneut die Gesamtnote „sehr gut" und verbesserte sich mit der Note 1,26 noch einmal leicht gegenüber dem Vorjahr, sondern überzeugte über alle fünf Testkategorien hinweg – Stabilität, Telefonie, Datenübertragung, Surfen und Streaming – mit „sehr

guten" Bewertungen. Vor allem in der Datenübertragung liegt 1&1 mit der Bestnote (1,02) vorne. Das Ergebnis basiert auf mehr als 3,8 Millionen Messungen und unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit unseres Netzes.

Auch das Fachmagazin connect bestätigt die hohe Attraktivität unserer Produkte. Das Urteil der Experten im Breitband-Check 2026: 1&1 bietet Normal- und Vielnutzern das überzeugendste Gesamtpaket aus Geschwindigkeit, Preis und Leistung.

Über eine weitere „sehr gute" Bewertung konnten wir uns außerdem im diesjährigen *connect* IPTV-Test der Festnetzbetreiber freuen. Das vielfältige Programmangebot sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der 1&1 IPTV-Plattform wurden besonders hervorgehoben.

Von der hohen Leistungsfähigkeit der 1&1 Infrastruktur profitieren auch Freiberufler und Kleingewerbetreibende. Im „SOHO-Highspeed-Test" von *connect professional* und *zafaco* sicherten sich die glasfaserbasierten Internetanschlüsse von 1&1 den Testsieg unter den bundesweiten Anbietern. Mit 945 von 1.000 Punkten und der Bewertung „sehr gut" belegte 1&1 den ersten Platz im Gesamtranking vor der Deutschen Telekom.

Exzellenter Service gehört ebenfalls zu unseren Stärken. Im aktuellen Kundenbarometer B2B Mobilfunk von connect professional erhielt 1&1 Bestnoten in den Kategorien Kundenservice und App. Auch bei Internetanschlüssen überzeugte 1&1 im B2B-Kundenbarometer mit einer sehr guten Gesamtbewertung (Note 1,9). Zusätzlich ging 1&1 aus dem connect Hotline-Test DACH Mobilfunk mit einer erneut verbesserten Punktzahl und der Auszeichnung „sehr gut" hervor.

Auch die Qualität des 1&1-Mobilfunknetzes erreicht sehr gute Ergebnisse. Nachdem connect und IMTEST dem 1&1 5G-Netz bereits 2025 in erstmaligen Einzelbewertungen eine sehr gute Leistungsfähigkeit attestierten, freuten wir uns zu Beginn des Jahres 2026 über die Bewertung von Opensignal. In ihrem Insight Report „Die Entwicklung von 1&1: Vom MVNO zum neuesten MNO Deutschlands" kommen die internationalen Benchmark-Experten zu dem Ergebnis, dass das 1&1 Netz über zahlreiche Performance Metriken hinweg eine deutliche Leistungssteigerung zeigt, darunter Geschwindigkeit, Stabilität und Antwortzeiten. Im März wurde das 1&1 Mobilfunknetz von Opensignal zudem als „5G Leader for Games Experience" ausgezeichnet – ein Anwendungsbereich, in dem es besonders auf hohe Durchsatzraten und geringe Latenzen ankommt.

**Und nun zum operativen Geschäft**

Im ersten Halbjahr 2026 konnten wir das EBITDA um 5,1 Prozent auf 382,7 Millionen Euro (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 364,2 Millionen Euro) steigern.

Dabei ging das EBITDA im Segment Consumer & Small Business im ersten Halbjahr 2026 um -5,6 Prozent auf 391,3 Millionen Euro (6M 2025: 414,5 Millionen Euro) zurück, während sich das EBITDA im Segment

Enterprises & Networks auf -8,6 Millionen Euro (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: -50,3 Millionen Euro) verbesserte. Die Verbesserung ist vor allem auf den Wegfall der Kosten für die Kundenmigration auf unser Mobilfunknetz sowie auf Einsparungen beim Erwerb von Mobilfunkleistungen anderer Netze zurückzuführen, da unser Mobilfunknetz zunehmend mehr Kapazitäten selbst produziert.

Das EBIT erhöhte sich um 61,1 Prozent auf 111,3 Millionen Euro (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 69,1 Millionen Euro). Ursächlich für den starken Anstieg waren neben dem höheren EBITDA gesunkene Abschreibungen. Dabei standen gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gegenläufig geringere PPA-Abschreibungen gegenüber. Damit einhergehend belief sich das Ergebnis je Aktie (EPS) im ersten Halbjahr 2026 auf 0,17 Euro (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 0,04 Euro).

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2026 um 1,6 Prozent auf 2.269,7 Millionen Euro (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 2.233,7 Millionen Euro).

Der darin enthaltene Service-Umsatz war mit 1.804,9 Millionen Euro leicht rückläufig (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 1.824,3 Millionen Euro), während sonstige, margenschwache Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, um 13,5 Prozent bzw. 55,3 Millionen Euro auf 464,8 Millionen Euro zulegten (6M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 409,4 Millionen Euro).

Die Zahl unserer Kundenverträge ging im ersten Halbjahr 2026 um 140.000 auf 16,18 Millionen Verträge (31. Dezember 2025: 16,32 Millionen Verträge) zurück. Ursächlich hierfür war die Anfang April erfolgte Neuausrichtung des Discount-Tarifportfolios. Diese umfasste die Einstellung der Vermarktung besonders niedrigpreisiger Tarife sowie die Reduktion inkludierter Datenvolumina bei leistungsstarken Tarifen. Infolge der Maßnahmen verringerte sich die Zahl der Mobilfunkverträge im ersten Halbjahr 2026 um rund 150.000, davon rund 100.000 im April. Zum 30. Juni 2026 lag die Zahl der Mobile Internet-Verträge somit bei 12,33 Millionen Verträgen (31. Dezember 2025: 12,48 Millionen Verträge).

Die Anzahl der Breitband-Verträge erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 10.000 Verträge auf 3,85 Millionen DSL- bzw. Glasfaser-Anschlüsse (31. Dezember 2025: 3,84 Millionen Verträge).

Der deutsche Telekommunikationsmarkt ist durch intensiven Wettbewerb sowie anhaltenden Preis- und Kostendruck geprägt. Vor diesem Hintergrund werden wir im weiteren Jahresverlauf neben unserem Fokus auf profitables Kundenwachstum und den Ausbau unserer Netze zusätzliche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung prüfen und gegebenenfalls umsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2026 bestätigen wir unsere Prognose und erwarten einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau von ca. 3,66 Milliarden Euro (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 3,66 Milliarden Euro). Das EBITDA soll unverändert auf ca. 800 Millionen Euro zulegen (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 689 Millionen Euro).

Auch für die Jahre 2027 und 2028 rechnen wir weiterhin mit einem operativen EBITDA Wachstum in Höhe von jährlich ca. 100 Millionen Euro.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll 2026 weiterhin zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 652 Millionen Euro). 2027 und 2028 sollen die Investitionen auf ähnlichem Niveau liegen.

Neu zu denken und entschlossen zu handeln, gehört zu unserer Unternehmens-DNA. Seit jeher tritt 1&1 an, um etablierte Marktstrukturen herauszufordern und die deutsche Telekommunikationslandschaft mit mehr Wettbewerb und Innovation voranzubringen. Gerade in dynamischen Marktphasen zeigt sich die Stärke unseres Unternehmens. Wir investieren viel in den Ausbau unserer Netze und richten unser Unternehmen konsequent auf die Zukunft aus. So schaffen wir die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, von dem Verbraucher und Unternehmen profitieren. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beste Grüße aus Montabaur

Ralph Dommermuth Sascha D'Avis Alessandro Nava

Montabaur, im August 2026

# Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2026


12 Grundlagen des Konzerns

17 Geschäftsverlauf

20 Lage des Konzerns

30 Risiko- und Chancenbericht

31 Prognosebericht

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell

### 1&1 – Betreiber eines hochmodernen Glasfasernetzes und des innovativen Mobilfunknetzes auf Basis der Open-Ran-Technologie

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG" oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1" bzw. „Konzern") ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunk- und Glasfasernetz. Die Steuerung des Konzerns erfolgt in zwei Segmenten: „Consumer & Small Business" und „Enterprises & Networks".

Die Vermarktung der Kundenverträge an Privatkunden und kleine und mittlere Unternehmen erfolgt im Berichtssegment Consumer & Small Business, während das Segment Enterprises & Networks Infrastrukturvorleistungen herstellt und Breitbandprodukte insbesondere an große Unternehmen anbietet. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

### Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich der Konzernstruktur, -strategie und -steuerung wird auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht der 1&1 AG für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

### Segment Consumer & Small Business

Im Segment Consumer & Small Business sind die kostenpflichtigen Mobile-Internet- und Breitband-Produkte des Konzerns inklusive damit verbundener Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Smart Home oder IPTV) zusammengefasst. Das Geschäftssegment richtet sich im Wesentlichen an Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland.

1&1 hält rund 16,2 Millionen Verträge in den Produktbereichen Breitband und Mobilfunk und ist damit ein in Deutschland führender Internet-Spezialist. Die Versorgung der Kunden erfolgt durch konzerneigene Glasfaser- und Mobilfunknetze. Für Breitbandprodukte kann 1&1 zudem auf regionale Netze und Breitband-

Haushaltsanschlüsse von City Carriern sowie die neben der 1&1 Versatel größten deutschen Glasfasernetze der Deutschen Telekom, OXG und Deutsche Glasfaser zugreifen.

Die Vorleistungen für Mobilfunkkunden werden vollumfänglich aus dem eigenen Netz bezogen und vom Segment Enterprises & Networks bereitgestellt. Überall dort, wo 1&1 während des Baus des Netzes noch nicht selbst über eine ausreichende Netzabdeckung verfügt, nutzt 1&1 National Roaming Vorleistungen von Vodafone.

Angeboten werden die Produkte des Segments Consumer & Small Business über bekannte Marken wie 1&1, WinSim oder Sim.de, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird. Die 1&1-Gruppe deckt dabei die gesamte Bandbreite von Premium-Tarifen, mit einem überdurchschnittlich hohen Service-Anspruch, bis zu Discount-Tarifen für preisbewusste Kunden ab.

**Segment Enterprises & Networks**

Im Segment Enterprises & Networks werden die im Zusammenhang mit dem anhaltenden Ausbau sowie dem Betrieb des Mobilfunk- und Glasfasernetzes resultierenden Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse aus Mobilfunkvorleistungen für das Segment Consumer & Small Business und aus Breitbandprodukten mit Geschäftskunden ausgewiesen.

1&1 betreibt ein vollständig virtualisiertes, voll funktionsfähiges Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open RAN-Technologie. Grundlage hierfür bilden die im Jahr 2019 erworbenen 5G Frequenzen in den Spektren 2 GHz und 3,6 GHz.

Nach dem Start der mobilen Dienste im Dezember 2023 erreicht das 1&1 O-RAN derzeit bereits circa 34 Prozent der deutschen Haushalte. Während des Aufbaus des 1&1 Mobilfunknetzes nutzen Kundinnen und Kunden überall dort, wo 1&1 noch über keine eigene Versorgung verfügt, das Mobilfunknetz der Vodafone über eine National Roaming Vereinbarung. Im National Roaming erfolgt der Datenverkehr ins 1&1 Mobilfunknetz über Mobilfunkantennen der Vodafone. Die Verarbeitung erfolgt dabei vollständig im Kernnetz des 1&1 Mobilfunknetzes, wodurch die Vorteile von Open RAN auch im National Roaming nutzbar werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 wurden sämtliche Mobilfunkkunden von 1&1 auf das 1&1 Mobilfunknetz migriert. Die Transformation vom MVNO-Anbieter zum eigenständigen Netzbetreiber wurde damit abgeschlossen. Herzstück des 1&1 Netzes bildet eine private Cloud, für deren Betrieb 1&1 bundesweit insgesamt mehr als 500 dezentrale Edge-Rechenzentren errichtet hat. Davon sind rund 350 bereits in Betrieb. Sämtliche Netzfunktionen werden per Software gesteuert, die auf herkömmlichen Servern läuft. Darüber hinaus werden alle Antennenstandorte an Glasfaser angeschlossen und ausschließlich mit Gigabitantennen

ausgestattet. Diese Netzarchitektur ermöglicht minimale Latenzen, was für zukünftige Echtzeitanwendungen unabdingbar ist.

Darüber hinaus betreibt 1&1 über 1&1 Versatel ein Glasfasernetz mit circa 70.000 km Länge, das somit zu den größten Glasfasernetzen in Deutschland gehört und kontinuierlich ausgebaut wird.

# Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

## Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2026) – nach einem Wachstum von 3,5 Prozent im Vorjahr – für 2026 nur noch mit einem Wachstum von 3,0 Prozent (Januar-Prognose: 3,3 Prozent). Hauptgrund für die unterjährige Prognosesenkung waren die Folgen des Iran-Kriegs und der Blockade der Straße von Hormus, die für hohe Rohstoffpreise und gestörte Lieferketten sorgten.

Dabei ging der IWF in seinen Juli-Prognosen für 2026 und 2027 davon aus, dass die Wiedereröffnung der Straße von Hormus Mitte Juli beginnt, Schiffe dann schrittweise durchfahren können und sich die Lage bis März 2027 wieder weitgehend auf den Vorkriegszustand einpendelt. Gleichzeitig warnte der IWF davor, dass ein erneutes Aufflammen des Iran-Kriegs die Unsicherheit bei den Rohstoffpreisen verstärken könne. Lieferketten könnten weiter gefährdet und Preise damit noch stärker in die Höhe getrieben werden.

Die Konjunkturerwartung für den deutschen Markt hat der IWF unterjährig um -0,4 Prozentpunkte nach unten korrigiert und erwartet lediglich einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2026 um 0,7 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent).

## Veränderungen der Wachstumsprognosen 2026

| | Ist 2025 | Januar-Prognose 2026 | April-Prognose 2026 | Juli-Prognose 2026 | Abweichung zur Januar-Prognose |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 0,2 % | 1,1 % | 0,8 % | 0,7 % | -0,4 Prozentpunkte |
| Weltwirtschaft | 3,5 % | 3,3 % | 3,1 % | 3,0 % | -0,3 Prozentpunkte |

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar, April und Juli 2026

## Entwicklung der Branche

Deutschlands Digitalwirtschaft zeigt sich weiterhin stabil. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds wachsen die Umsätze in vielen Segmenten, wenn auch mit etwas geringerem Tempo als im Vorjahr. So hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2026 die Lage der deutschen ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) zusammengefasst.

## Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von 1&1 blieben im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im 1&1 Konzern.

Im ersten Halbjahr 2026 fanden zudem keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

## Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2026 waren im 1&1-Konzern 4.602 Mitarbeitende beschäftigt (31. Dezember 2025: 4.678).

# Geschäftsverlauf

### Entwicklung im Segment Consumer & Small Business

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 verringerte sich der Bestand der Mobile Internet-Verträge um 150.000 Verträge auf 12,33 Millionen Verträge. Ursächlich hierfür war die Anfang April erfolgte Neuausrichtung des Discount-Tarifportfolios. Diese umfasste die Einstellung der Vermarktung besonders niedrigpreisiger Tarife sowie die Reduktion inkludierter Datenvolumina bei leistungsstarken Tarifen. Infolge der Maßnahmen verringerte sich die Zahl der Mobilfunkverträge im ersten Halbjahr 2026 um rund 150.000, davon rund 100.000 im April. Der positive Trend in der Breitband-Vermarktung setzte sich weiter fort, wodurch der Vertragsbestand gegenüber dem Jahresende 2025 um 10.000 Verträge auf 3,85 Millionen Verträge anstieg. Die Gesamtzahl der Verträge reduzierte sich im ersten Halbjahr 2026 somit um 140.000 Verträge auf 16,18 Millionen Verträge.

### Entwicklung der Kundenverträge im Segment Consumer & Small Business im ersten Halbjahr 2026 (in Millionen)

| | 30.06.2026 | 31.03.2026 | 31.12.2025 | Veränderung H1 |
|---|---|---|---|---|
| Consumer & Small Business, Verträge gesamt | 16,18 | 16,32 | 16,32 | -0,14 |
| davon Mobile Internet | 12,33 | 12,48 | 12,48 | -0,15 |
| davon Breitband-Anschlüsse | 3,85 | 3,84 | 3,84 | 0,01 |

Der Umsatz im Segment Consumer & Small Business erhöhte sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 um 35,1 Millionen Euro auf 2.037,4 Millionen Euro (H1 2025: 2.002,3 Millionen Euro). Der Anstieg entfällt dabei vollständig auf die sonstigen Umsätze, welche im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen (vor allem subventionierte Smartphones, die von den Kunden über ihre vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen bezahlt werden) beinhalten. Der margenstarke Service-Umsatz im Segment Consumer & Small Business betrifft im Wesentlichen die Umsätze aus den kostenpflichtigen Mobile-Internet und Breitband-Produkten an Endkunden und reduzierte sich um 1,2 Prozent auf 1.623,6 Millionen Euro (H1 2025 1.643,5 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse des Vorjahres beinhalten in geringem Umfang auch Umsätze aus Transaktionen mit 1&1 Versatel, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns einbezogen wurde.

Der Materialaufwand im Segment Consumer & Small Business stieg um 82,1 Millionen Euro auf 1.374,2 Millionen Euro (H1 2025: 1.292,1 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich aus dem gestiegenen Hardware-Umsatz sowie aus gestiegenen Vorleistungskosten für National-Roaming infolge des Wechsels des National-Roaming-Partners von Telefónica zu Vodafone im Jahr 2025. Die Vereinbarung mit Vodafone sieht vor, dass

1&1 einen Anteil an den Gesamtkosten des Mobilfunknetzes vergütet, der dem Anteil der Datennutzung durch 1&1 Kunden am gesamten Datenvolumen im Vodafone-Netz entspricht. Aufgrund eines im Vergleich zu den Erwartungen von 1&1 langsamer verlaufenden Netzwachstums von Vodafone, fielen der Nutzungsanteil von 1&1 und die damit verbundenen Kosten höher aus.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Consumer & Small Business ist somit von 694,2 Millionen Euro auf 682,3 Millionen Euro zurückgegangen.

Das Segment-EBITDA lag bei 391,3 Millionen Euro (H1 2025: 414,5 Millionen Euro). Der Rückgang ergibt sich insbesondere aus dem Wechsel des National-Roaming-Partners. Neben dem Kostenanstieg aufgrund des höheren Nutzungsanteils von 1&1-Kunden im Vodafone-Netz, werden bei der National-Roaming-Vereinbarung mit Vodafone die von 1&1 genutzten Kapazitäten vollständig EBITDA-wirksam erfasst, während sie bei der Vereinbarung mit Telefónica teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben wurden. Diese Komponente wirkt damit auf das EBITDA, ist aber ergebnisneutral.

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment Consumer & Small Business (in Millionen Euro)

| | H1 2026 | H1 2025 | Veränderung H1 |
|---|---|---|---|
| Umsatz | 2.037,4 | 2.002,3 | 1,8 % |
| Service-Umsatz | 1.623,6 | 1.643,5 | -1,2 % |
| EBITDA | 391,3 | 414,5 | -5,6 % |

### Quartalsentwicklung: Veränderung zum Vorjahresquartal im Segment Consumer & Small Business (in Millionen Euro)

| | Q2 2026 | Q2 2025 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatz | 1.007,8 | 985,2 | 2,3 % |
| Service-Umsatz | 814,2 | 822,5 | -1,0 % |
| EBITDA | 189,4 | 191,6 | -1,1 % |

### Segment Enterprises & Networks

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Migration aller Mobilfunkkunden auf das 1&1 Mobilfunknetz Ende 2025, lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 der Fokus im Segment Enterprises & Networks auf dem weiteren Ausbau und Betrieb des Mobilfunknetzes und des Glasfasernetzes.

Die Umsatzerlöse im Segment Enterprises & Networks in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 betrugen 621,7 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 159,8 Millionen Euro), hiervon sind 264,1 Millionen Euro der 1&1 Versatel zuzurechnen, die im Vorjahresausweis nicht enthalten ist. Im Segment Enterprises & Networks wurden externe Umsatzerlöse in Höhe von 232,3 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 4,1 Millionen Euro) und Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunk- und Glasfaservorleistungen an das Segment Consumer & Small Business in Höhe von 389,4 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 155,7 Millionen Euro) erzielt. Die Umsatzerlöse des Vorjahres beinhalten in geringem Umfang auch Umsätze aus Transaktionen mit 1&1 Versatel, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns einbezogen wurde.

Der Service-Umsatz im Segment Enterprises & Networks entfällt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 mit 181,3 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 2,9 Millionen Euro) nahezu vollständig auf 1&1 Versatel.

Der Segmentmaterialaufwand betrug 523,7 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 274,8 Millionen Euro). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen sind in Höhe von 146,2 Millionen Euro Aufwendungen von 1&1 Versatel berücksichtigt, die im Vorjahr noch nicht enthalten ist. Zudem beruht der Anstieg insbesondere auf der im November 2025 abgeschlossenen Migration der Bestandskunden auf das 1&1 Mobilfunknetz. Die höhere Anzahl an Nutzern im 1&1 Mobilfunknetz im Berichtszeitraum führte sowohl zu einem Anstieg der Umsatzerlöse als auch der Umsatzkosten. Die erfassten Aufwendungen betreffen darüber hinaus im Wesentlichen nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für die Netzinfrastruktur sowie Betriebskosten des 1&1 Mobilfunknetzes und des Glasfasernetzes.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Enterprises & Networks hat sich somit von -204,0 Millionen Euro (ohne 1&1 Versatel) auf -189,0 Millionen Euro verbessert.

Das EBITDA im Segment Enterprises & Networks betrug -8,6 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: -130,6 Millionen Euro). Durch die Berücksichtigung von 1&1 Versatel ergibt sich eine Verbesserung des EBITDA in Höhe von 83,6 Millionen Euro. Im Übrigen resultiert die Veränderung aus dem fortschreitenden Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes, was zu höheren Einsparungen bei Vorleistungskosten für Mobile Internet geführt hat. Zudem ergaben sich im Vorjahr Kosten für die Kundenmigration auf unser Mobilfunknetz, die in diese Jahr weggefallen sind.Der Cash-Capex liegt bei 211,6 Millionen Euro (H1 2025 ohne 1&1 Versatel: 112,0 Millionen Euro). Während die Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz erwartungsgemäß im ersten Halbjahr des Jahres reduziert wurden, hat der erstmalige Einbezug der 1&1 Versatel mit 108,2 Millionen Euro zum Anstieg des Cash-Capex auf Konzernebene geführt.

# Lage des Konzerns

## Ertragslage im Konzern

| | H1 2026 Mio. € | H1 2025 Mio. € | Veränderung Mio. € |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 2.269,7 | 2.006,4 | 263,3 |
| Umsatzkosten | -1.776,4 | -1.516,2 | -260,2 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **493,3** | **490,2** | **3,1** |
| Vertriebskosten | -262,5 | -272,3 | 9,8 |
| Verwaltungskosten | -82,1 | -59,0 | -23,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen | 25,9 | 20,8 | 5,1 |
| Wertminderungsaufwendungen | -63,3 | -61,6 | -1,7 |
| **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** | **111,3** | **118,1** | **-6,8** |
| Finanzergebnis | -67,3 | -10,9 | -56,4 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **44,0** | **107,2** | **-63,2** |
| Steueraufwendungen | -13,5 | -32,6 | 19,1 |
| **Konzernergebnis** | **30,5** | **74,6** | **-44,1** |

Die Ertragslage im Konzern im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2025 ist vor allem durch den Erwerb der 1&1 Versatel zum 1. Dezember 2025 beeinflusst. Darüber hinaus lag der Fokus erneut auf dem Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes und der Gewinnung neuer Kundenverträge.

Der Vertragsbestand verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 insgesamt um 140.000 Verträge auf 16,18 Millionen. Während das Breitbandgeschäft ein Wachstum von 10.000 Verträgen auf 3,85 Millionen Verträge verzeichnete, reduzierte sich der Mobilfunkvertragsbestand um 150.000 auf 12,33 Millionen Verträge. Die positive Entwicklung im Breitbandgeschäft wurde insbesondere durch die Ende 2025 abgeschlossenen Open-Access-Partnerschaften, unter anderem mit Deutsche Glasfaser und OXG, unterstützt. Durch die Einbindung zusätzlicher regionaler Glasfasernetze konnte die bundesweite Reichweite des 1&1 Glasfaserangebots erweitert und die Leistungsfähigkeit des 1&1 Glasfasernetzes gestärkt werden. Nachdem sich die Entwicklung bereits im ersten Quartal stabilisiert hatte, wurde im zweiten Quartal nach längerer Zeit wieder ein leichtes Wachstum erzielt. Ursächlich für den Rückgang der Mobilfunkverträge war die Anfang April erfolgte Neuausrichtung des Discount-Tarifportfolios. Diese umfasste die Einstellung der Vermarktung besonders niedrigpreisiger Tarife sowie die Reduktion inkludierter Datenvolumina bei leistungsstarken Tarifen. Infolge der Maßnahmen verringerte sich die Zahl der Mobilfunkverträge im ersten Halbjahr 2026 um rund 150.000, davon rund 100.000 im April.

Die Vergleichszahlen aus dem ersten Halbjahr 2025 enthalten keine Beiträge der 1&1 Versatel, da die Erstkonsolidierung im Dezember 2025 vorgenommen wurde. Wesentliche Entwicklungen, die auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel zurückzuführen sind, werden in den Erläuterungen gesondert dargestellt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 2.006,4 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025 um 13,1 Prozent auf 2.269,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2026. Von den Umsatzerlösen entfallen 2.037,4 Millionen Euro (H1 2025: 2.002,3 Millionen Euro) auf das Segment Consumer & Small Business sowie 232,3 Millionen Euro (H1 2025: 4,1 Millionen Euro) auf das Segment Enterprises & Networks.

Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze, welche im Wesentlichen aus den Abrechnungen bestehender Kundenverhältnisse resultieren, sind um 9,6 Prozent auf 1.804,9 Millionen Euro (H1 2025: 1.646,5 Millionen Euro) gestiegen. Die Entwicklung entfällt nahezu vollständig auf den Einbezug von 1&1 Versatel was zu einem Anstieg der Service-Umsätze im Segment Enterprises & Networks auf 181,3 Millionen Euro (H1 2025 2,9 Millionen Euro) geführt hat. Gegenläufig sind die Service-Umsätze im Segment Consumer & Small Business um 1,2 Prozent auf 1.623,6 Millionen Euro (H1 2025: 1.643,5 Millionen Euro) gesunken.

Die sonstigen Umsätze im Segment Consumer & Small Business, welche im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen (vor allem subventionierte Smartphones, die von den Kunden über ihre vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen bezahlt werden) beinhalten, verzeichneten im ersten Halbjahr 2026 einen Anstieg von 15,3 Prozent auf 413,8 Millionen Euro (H1 2025: 358,8 Millionen Euro). Dieses Geschäft schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Die sonstigen Umsätze im Segment Enterprises & Networks resultieren überwiegend aus dem netzübergreifenden Handel mit Telefonieminuten (Wholesale) bei 1&1 Versatel und betragen 51,0 Millionen Euro (H1 2025: 1,2 Millionen Euro). Die sonstigen Umsätze sind margenschwach, somit haben die Schwankungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 260,2 Millionen Euro bzw. 17,2 Prozent auf 1.776,4 Millionen Euro (H1 2025: 1.516,2 Millionen Euro).

Die Umsatzkosten im Geschäftssegment Consumer & Small Business sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent angestiegen und betrugen 1.355,1 Millionen Euro (H1 2025: 1.308,1 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich vor allem aus einem höheren Wareneinsatz infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes. In den Umsatzkosten sind Mobilfunk- und Glasfaservorleistungen in Höhe von 389,4 Millionen Euro (H1 2025: 155,7 Millionen Euro) enthalten, die vom Segment Enterprises & Networks erbracht und berechnet wurden. Im Vorjahr wurden die Kosten für National Roaming noch teilweise direkt von Telefónica an das Segment Consumer & Small Business berechnet.

Die Umsatzkosten im Segment Enterprises & Networks, inklusive der an das Segment Consumer & Small Business weiterbelasteten Mobilfunk-Vorleistungen, betrugen 810,7 Millionen Euro (H1 2025: 363,8 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich insbesondere infolge höherer Kosten für National Roaming Vorleistungen von Vodafone, welche an das Segment Consumer & Small Business weitergereicht werden. Im Vorjahr wurden National Roaming Leistungen von Telefónica direkt an das Segment Consumer & Small Business abgerechnet. Darüber hinaus sind auch die Kosten für Ausbau und Betrieb vom 1&1 Mobilfunknetz und Glasfasernetz enthalten. Der Anstieg entfällt zudem mit 247,5 Millionen Euro auf den Einbezug der 1&1 Versatel.

Die im Segment Enterprises & Networks in den Umsatzkosten enthaltenen Abschreibungen im ersten Halbjahr 2026 betrugen 243,2 Millionen Euro nach 82,0 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Der Anstieg entfällt mit 124,0 Millionen Euro auf Abschreibungen der 1&1 Versatel. Darüber hinaus betrifft der Anstieg im Wesentlichen gestiegenen Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte in Folge des Ausbaus des 1&1 Mobilfunknetzes sowie auf die seit dem 1. Januar 2026 nutzbaren Frequenzen im Bereich 2 GHz.

Auf Konzernebene werden die im Rahmen der internen Leistungsverrechnung angefallenen Aufwendungen in Höhe von 389,4 Millionen Euro eliminiert.

Die Bruttomarge betrug 21,7 Prozent (H1 2025: 24,4 Prozent). Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich von 490,2 Millionen Euro um 0,6 Prozent bzw. 3,1 Millionen Euro auf 493,3 Millionen Euro.

Die Vertriebskosten verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 um 9,8 Millionen Euro auf 262,5 Millionen Euro (H1 2025: 272,3 Millionen Euro). Darin enthalten sind Vertriebskosten der 1&1 Versatel in Höhe von 45,6 Millionen Euro. Gegenläufig ergeben sich Entlastungen vor allem aus der im August 2025 ausgelaufenen Abschreibung auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung der Drillisch aktivierten Kundenstamm. Bezogen auf den Umsatz betrugen die Vertriebskosten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 11,6 Prozent (H1 2025: 13,6 Prozent).

Die Verwaltungskosten lagen mit 82,1 Millionen Euro (3,6 Prozent vom Umsatz) deutlich über dem Niveau des Vorjahres (H1 2025: 59,0 Millionen Euro bzw. 2,9 Prozent des Umsatzes). Ursächlich für den Anstieg ist mit 24,0 Millionen Euro im Wesentlichen der Einbezug von 1&1 Versatel.

Das sonstige Ergebnis belief sich auf 25,9 Millionen Euro (H1 2025: 20,8 Millionen Euro) und setzt sich aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 26,5 Millionen Euro (H1 2025: 24,5 Millionen Euro) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (H1 2025: 3,7 Millionen Euro) zusammen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich insbesondere aus dem Einbezug von 1&1 Versatel.

Die Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 infolge der gestiegenen Umsatzerlöse leicht auf 63,3 Millionen Euro (H1 2025: 61,7

Millionen Euro). Gleichzeitig verbesserte sich das Zahlungsverhalten der Kunden. Die Wertberichtigungsquote verringerte sich in der Folge auf 2,8 Prozent der Umsatzerlöse nach 3,1 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das EBITDA ist von 283,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2025 um 34,8 Prozent auf 382,7 Millionen Euro zum 30. Juni 2026 angestiegen. Der Einbezug von 1&1 Versatel trug hierbei mit 83,6 Millionen Euro zur Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei. Zunehmenden Einsparungen externer Vorleistungskosten für Mobilfunkleistungen im Segment Enterprises & Networks infolge der höheren Eigenproduktion steht darüber hinaus ein gesunkenes EBITDA im Segment Consumer & Small Business gegenüber. Die EBITDA-Marge betrug nach 14,1 Prozent im Vergleichszeitraum zum 30. Juni 2025 16,9 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 30. Juni 2026 auf 111,3 Millionen Euro (H1 2025: 118,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 4,9 Prozent (H1 2025: 5,9 Prozent). Der Rückgang ergibt sich insbesondere durch die gestiegenen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilfunknetzes und dem Einbezug der 1&1 Versatel. Gegenläufig ergeben sich positive Effekte durch die ausgelaufenen Abschreibungen auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung der Drillisch aktivierten Kundenstamm.

Die Finanzierungsaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 71,3 Millionen Euro (H1 2025: 17,6 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich mit 13,8 Millionen Euro (davon 1&1 Versatel: 8,8 Millionen Euro) aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing sowie mit 39,6 Millionen Euro (davon 1&1 Versatel: 20,4 Millionen Euro) aus der Verzinsung der von der United Internet AG erhaltenen Darlehen.

Die Finanzerträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 4,0 Millionen Euro (H1 2025: 6,7 Millionen Euro) und resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG. Der Rückgang ergibt sich aus einer im Berichtszeitraum geringeren durchschnittlichen Anlage freier Liquidität.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2026 betrug 44,0 Millionen Euro (H1 2025: 107,2 Millionen Euro). Der Rückgang ergibt sich neben dem reduzierten EBIT vor allem aus den gestiegenen Finanzierungsaufwendungen. Die Steueraufwendungen betrugen 13,5 Millionen Euro (H1 2025: 32,6 Millionen Euro). Die Steuerquote beträgt 30,8 Prozent (H1 2025: 30,4 Prozent).

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2026 betrug 30,5 Millionen Euro nach 74,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 0,17 Euro (H1 2025: 0,42 Euro).

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

| | H1 2026 | H1 2025 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatz | 2.269,7 | 2.006,4 | 263,3 |
| Service-Umsatz | 1.804,9 | 1.646,5 | 158,4 |
| EBITDA | 382,7 | 283,9 | 98,8 |
| EBIT | 111,3 | 118,1 | -6,8 |

## Finanzlage im Konzern

### Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

| in Mio. € | H1 2026 | H1 2025 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit | 387,2 | 229,5 | 157,7 |
| Nettoauszahlungen im Investitionsbereich | -412,4 | -478,9 | 66,5 |
| Free Cashflow | 167,2 | 111,5 | 55,7 |
| Nettoeinzahlungen im Finanzierungsbereich | 24,3 | 250,2 | -225,9 |
| Zahlungsmittel zum 30. Juni | 6,8 | 5,0 | 1,8 |

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit betrugen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 rund 387,2 Millionen Euro nach 229,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025.

Basis für den verbesserten operativen Cashflow ist das um 98,8 Millionen Euro verbesserte EBITDA.

Die Veränderung der Vermögenswerte und Schulden liegt insgesamt mit einem Saldo von +18,0 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (H1 2025: -16,6 Millionen Euro). Die Verbesserung resultiert mit 126,4 Millionen Euro insbesondere aus einer Zahlung der United Internet AG im Zusammenhang mit dem Erwerb der 1&1 Versatel. Infolge dieser Transaktion ergab sich zum Jahresende 2025 eine Forderung auf unterjährigen Verlustausgleich der United Internet Management Holding SE, der Alleingesellschafterin der 1&1 Versatel. Dieser Verlustausgleich wurde Anfang des Jahres 2026 von United Internet zahlungswirksam geleistet. Im zweiten Quartal erfolgte zudem eine Rückzahlung von Steuererstattungsansprüchen, die positiv auf den operativen Cashflow wirkte. Gegenläufig ist der Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Jahresende gesunken, außerdem besteht infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes eine höhere Mittelbindung in den Vertragsvermögenswerten.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich umfasst Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 220,4 Millionen Euro (H1 2025: 118,1 Millionen Euro). Die Investitionen, die überwiegend den Ausbau von Mobilfunk- und Glasfasernetz von 1&1 betreffen, sollen für das gesamte Jahr 2026 zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen. Darüber hinaus erfolgten Auszahlungen aus der kurzfristigen Geldanlage in Höhe von 195,0 Millionen Euro (H1 2025: 360,0 Millionen Euro). Diese Zahlungen betreffen die Anlage überschüssiger Liquidität bei der United Internet AG im Rahmen des Cash Managements. Die Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen aus dieser Geldanlage betrugen 2,7 Millionen Euro (H1 2025: 3,1 Millionen Euro).

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 167,2 Millionen Euro nach 111,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

Die Nettoeinzahlungen im Finanzierungsbereich sind im ersten Halbjahr 2026 auf 24,3 Millionen Euro (H1 2025: 250,2 Millionen Euro) gesunken. Die Entwicklung beruht zum einen auf der Einzahlung aus einem Darlehen der United Internet AG in Höhe von 225,0 Millionen Euro (H1 2025: 290,0 Millionen Euro). Das Darlehen wird mittelbar von der japanischen Förderbank JBIC aufgenommen. Gegenläufig sind die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten hauptsächlich infolge der Einbeziehung der 1&1 Versatel auf 71,1 Millionen Euro (H1 2025: 10,5 Millionen Euro) gestiegen. Zudem wurde die erste Rate in Höhe von 67,0 Millionen Euro für die Frequenzen im 2 GHz-Bereich getilgt. Weiterhin sind die gezahlten Zinsen von 20,5 Millionen Euro im Vorjahr infolge des Erwerbs von 1&1 Versatel auf 53,8 Millionen Euro gestiegen.

Daneben erfolgte im ersten Halbjahr 2026 die Dividendenauszahlung wie im Vorjahr in Höhe von 8,8 Millionen Euro.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 6,8 Millionen Euro (30. Juni 2025: 5,0 Millionen Euro).

## Vermögenslage im Konzern

### Entwicklung der Vermögenswerte, Schulden und des Eigenkapitals

| in Mio. € | 30.06.2026 | 31.12.2025 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.723,7 | 1.899,6 | -175,9 |
| Langfristige Vermögenswerte | 9.199,4 | 9.107,8 | 91,6 |
| **Summe der Vermögenswerte** | **10.923,1** | **11.007,4** | **-84,3** |
| | | | |
| Kurzfristige Schulden | 887,0 | 1.206,8 | -319,8 |
| Langfristige Schulden | 4.017,7 | 3.805,1 | 212,6 |
| Eigenkapital | 6.018,4 | 5.995,5 | 22,9 |
| **Bilanzsumme** | **10.923,1** | **11.007,4** | **-84,3** |

Die Bilanzsumme verringerte sich von 11.007,4 Millionen Euro per 31. Dezember 2025 auf 10.923,1 Millionen Euro zum 30. Juni 2026. Der Rückgang entfällt auf der Aktivseite mit 175,9 Millionen Euro auf die kurzfristigen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte sind hingegen um 91,6 Millionen Euro gestiegen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen mit 6,8 Millionen Euro leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2025 von 7,7 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 376,2 Millionen Euro und liegen damit in etwa auf dem Niveau zum Jahresende (31. Dezember 2025: 377,5 Millionen Euro). Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen auf insgesamt 250,8 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 377,1 Millionen Euro). Der wesentliche Teil dieser Forderungen resultiert aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG. Die dort investierten liquiden Mittel stiegen im Berichtszeitraum deutlich an – von 68,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 263,5 Millionen Euro zum 30. Juni 2026. Der Anstieg der überschüssigen Liquidität ergibt sich neben dem positiven Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft auch aus der Darlehensaufnahme bei United Internet. Darüber hinaus wurde die zum 31. Dezember 2025 bestehende Forderung in Höhe von 372,5 Millionen Euro gegen die United Internet AG aus der letztmalig durchgeführten Ergebnisabführung der im Dezember 2025 erworbenen United Internet Management Holding SE, im ersten Quartal 2026 vollständig ausgeglichen.

Das Vorratsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus Smartphones und anderer Hardware, liegt zum 30. Juni 2026 bei 100,0 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 93,8 Millionen Euro) und somit leicht über dem Niveau zum Jahresende.

Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf und liegen mit 566,0 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau vom 31. Dezember 2025. Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 356,3 Millionen Euro auf 363,5 Millionen Euro und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind von 51,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 40,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2026 gesunken. Ursächlich ist im Wesentlichen der Ausgleich von Forderungen aus Werbekostenzuschüssen, die zum Jahresende stichtagsbedingt erhöht waren.

Die Ertragsteuererstattungsansprüche sind aufgrund von Zahlungen im zweiten Quartal um 49,3 Millionen Euro auf 12,9 Millionen Euro gesunken (31. Dezember 2025: 62,2 Millionen Euro). Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte liegen mit 7,2 Millionen Euro leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 8,9 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 91,6 Millionen Euro auf insgesamt 9.199,4 Millionen Euro. Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Sachanlagen um 109,9 Millionen Euro. Dieser umfasst insbesondere die Bilanzierung von Telekommunikationsanlagen sowie von Nutzungsrechten für die angemieteten Antennenstandorte im Rahmen des Netzausbaus.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 12,3 Millionen Euro auf 1.583,2 Millionen Euro. Die Entwicklung betrifft im Wesentlichen die im Jahr 2019 erworbenen Frequenzlizenzen, die in Folge der planmäßigen Abschreibungen um 31,6 Millionen Euro gesunken sind. Gegenläufig kam es zur Aktivierung weiterer Mobilfunklizenzen im Bereich 2GHz. Seit dem 1. Januar 2026 sind auch diese Frequenzen nutzbar und werden somit seit Beginn des Jahres 2026 planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben. Der Firmenwert beträgt unverändert zum Vorjahr 3.331,2 Millionen Euro.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 19,9 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 22,8 Millionen Euro).

Die langfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardwareverkauf im Segment Consumer & Small Business und haben sich infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes sowie aufgrund durchschnittlich längerer Vertragslaufzeiten gegenüber dem Jahresende auf 270,0 Millionen Euro erhöht (31. Dezember 2025: 232,1 Millionen Euro). Die längeren durchschnittlichen Vertragslaufzeiten führen zudem zu einem gestiegenen langfristigen Anteil der Vertragsvermögenswerte.

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen, die sich im Wesentlichen aus geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten zusammensetzen, weisen zum 30. Juni 2026 einen Saldo von 656,7 Millionen Euro (31. Dezember

2025: 697,3 Millionen Euro) aus und liegen damit unter dem Niveau zum Jahresende 2025. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die in der Vergangenheit geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen der Kontingentvereinbarung mit der Deutschen Telekom, über die nun Einheiten bezogen werden.

Auf der Passivseite entfällt der Rückgang der Bilanzsumme mit 107,2 Millionen Euro auf die Schulden, während das Eigenkapital um 22,9 Millionen Euro angestiegen ist. Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem Jahresende 2025 von 1.206,8 Millionen Euro auf 887,0 Millionen Euro gesunken. Die langfristigen Schulden stiegen im selben Zeitraum von 3.805,1 Millionen Euro auf 4.017,7 Millionen Euro.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 543,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 394,1 Millionen Euro zum 30. Juni 2026 gesunken. Ursächlich waren insbesondere Zahlungen im Zusammenhang mit dem Vorleistungseinkauf bei Lieferanten. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Unternehmen der United Internet Gruppe und betragen 21,6 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 204,4 Millionen Euro). Der Rückgang umfasst im Wesentlichen die im ersten Quartal des Jahres erfolgte Zahlung der Ausgleichsverpflichtung gegenüber der United Internet AG aus dem Erwerb der 1&1 Versatel in Höhe von 246,1 Millionen Euro, entsprechend dem Ausgleich der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufene Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren und belaufen sich auf 54,5 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 59,6 Millionen Euro). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 24,6 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 23,0 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 309,4 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 291,3 Millionen Euro). Die kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten sind um 8,0 Millionen Euro auf 80,0 Millionen Euro gestiegen (31. Dezember 2025: 72,0 Millionen Euro).

Der Anstieg der langfristigen Schulden ergibt sich insbesondere aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, welche von 1.940,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 um 225,0 auf 2.165,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2026 gestiegen sind. Der Anstieg betrifft einen weiteren Abruf des von der japanischen Förderbank JBIC gewährten langfristigen Darlehens zur Finanzierung der Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz. Formal wurde das Darlehen von United Internet aufgenommen und an 1&1 weitergereicht.

Des Weiteren beinhalten die langfristigen Schulden, die um 4,9 Millionen Euro auf 1.506,5 Millionen Euro zurückgegangenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Rückgang entfällt mit 67,0 Millionen Euro auf die Verbindlichkeit für Frequenzen, die zum Stichtag bei 446,1 Millionen Euro lag (31. Dezember 2025: 513,1 Millionen Euro). Ursache war die Umgliederung der zum 1. Januar 2027 fälligen Rate für 2-GHz-

Frequenzen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Gegenläufig erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit der Anmietung von Antennenstandorten für das 1&1 Mobilfunknetz um 65,6 Millionen Euro.

Sonstige Rückstellungen verringerten sich um 6,9 Millionen Euro auf 78,6 Millionen Euro (31.Dezember 2025: 85,5 Millionen Euro). Der Rückgang betrifft mit einem Umfang von 12,0 Millionen Euro die Anpassung des langfristigen Anteils der Rückstellungen für Kündigungsentgelte im Rahmen der IFRS 15 Bilanzierung infolge der angepassten Preisregulierung. Gegenläufig ist der langfristige Anteil der Rückbauverpflichtungen um 5,0 Millionen Euro angestiegen.

Die latenten Steuerschulden beliefen sich nach 243,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 241,6 Millionen Euro zum 30. Juni 2026.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg ergebnisbedingt von 5.995,5 Millionen Euro per 31. Dezember 2025 auf 6.018,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2026. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,1 Prozent zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 54,5 Prozent). Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro. Zum Bilanzstichtag hält die 1&1 AG 195.778 Aktien im eigenen Bestand (31. Dezember 2025: 248.660), somit beträgt das ausgegebene Grundkapital der 1&1 AG 194,2 Millionen Euro.

**Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

Auch im ersten Halbjahr des Jahres 2026 hat der Wettbewerbsdruck am deutschen Telekommunikationsmarkt nicht nachgelassen. Trotzdem konnte 1&1 seine Ziele in puncto Service-Umsatz und EBITDA erreichen. Mit den durchgeführten Preiserhöhungen in den Mobile-Internet Tarifen im Discount-Bereich hat sich 1&1 bewusst gegen unwirtschaftliche Preise entschieden. Damit einher ging ein vorübergehender Rückgang der Vertragszahlen im Mobile-Internet Bereich. Die Breitband-Vermarktung zeigte hingegen Erfolge.

Zufrieden zeigt sich der Vorstand der 1&1 mit dem Ausbau sowie der Qualität des Mobilfunknetzes. Der Ausbau schreitet zügig und planmäßig voran, mittlerweile erreicht das 1&1 Mobilfunknetz über 34 Prozent der deutschen Haushalte. Auch konnten größere Störungen im Netz vermieden werden.

Insgesamt sieht der Vorstand die 1&1 Gruppe für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt. Er schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv ein und blickt optimistisch in die Zukunft.

# Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte" Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

### Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Wie bereits in der Quartalsmitteilung zum 31. März 2026 berichtet, ist die Risikoeinstufung des Risikofeldes „Betrug und Forderungsausfall" im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von Gering auf Moderat angestiegen. Grund für die geänderte Risikoeinschätzung ist, dass eine allgemeine erhöhte Betrugsgefährdung durch unbekannte Täter zu beobachten ist. Diese Entwicklung spiegelt sich in einer gestiegenen Anzahl festgestellter Betrugsfälle insbesondere im Segment Consumer & Small Business wider.

Die Risikoeinstufung des Risikofeldes „Mitarbeitende" hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von Moderat auf Gering verbessert. Diese Entwicklung ist auf die Entspannung am Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Die Einstufung der Risikokategorie „Finanz- und Liquiditätsrisiken" wurde gegenüber dem 31. Dezember 2025 von Gering auf Moderat angehoben. Maßgeblich hierfür war der Erwerb der 1&1 Versatel GmbH einschließlich der Übernahme von Verbindlichkeiten und der Finanzierung des Kaufpreises durch zusätzliche variabel verzinste Darlehen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2025 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

# Prognosebericht

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen werden.

## Konjunkturerwartungen

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2026) – nach einem Wachstum von 3,5 Prozent im Vorjahr – in 2026 mit einem Wachstum von 3,0 Prozent und in 2027 mit 3,4 Prozent.

Dabei ging der IWF in seinen Juli-Prognosen für 2026 und 2027 davon aus, dass die Wiedereröffnung der Straße von Hormus Mitte Juli beginnt, Schiffe dann schrittweise durchfahren können und sich die Lage bis März 2027 wieder weitgehend auf den Vorkriegszustand einpendelt. Gleichzeitig warnte der IWF davor, dass ein erneutes Aufflammen des Iran-Kriegs die Unsicherheit bei den Rohstoffpreisen verstärken könne. Lieferketten könnten weiter gefährdet und Preise damit noch stärker in die Höhe getrieben werden.

### Konjunktur-Prognose – Wirtschaftliche Entwicklung in Prozent

| | 2027e | 2026e | 2025 |
|---|---|---|---|
| Welt | + 3,4 | + 3,0 | + 3,5 |
| Deutschland | + 1,0 | + 0,7 | + 0,2 |

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Juli 2026

Konkret erwartet der IWF aktuell für die Weltwirtschaft einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2026 um 3,0 Prozent und 2027 um 3,4 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent). In Deutschland rechnet der IWF mit einem Anstieg von 0,7 Prozent für 2026 bzw. 1,0 Prozent für 2027.

## Branchen- / Markterwartungen

Im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2026 hat der Branchenverband Bitkom die Lage der deutschen ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen als stabil bezeichnet.

Für das Gesamtjahr 2026 hat der Verband seine Prognosen konkretisiert und erwartet für die ITK-Branche insgesamt einen Umsatz von 246,4 Milliarden Euro und damit ein Plus von 4,1 Prozent.

Das größte Wachstum soll dabei wie in den Vorjahren der Teilmarkt „Informationstechnik" verbuchen. Nach aktueller Prognose werden 2026 mit IT 170,8 Milliarden Euro umgesetzt. Dies entspricht einem Plus von 5,4 Prozent. Am stärksten sollen dabei die Umsätze mit Software um 9,5 Prozent auf 58,1 Milliarden Euro steigen. Allein mit Cloud-Software werden 2026 voraussichtlich 42,5 Milliarden Euro umgesetzt, ein Plus von 21,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Künstliche Intelligenz gewinnt zunehmend an Bedeutung, weshalb die Umsätze mit KI-Plattformen nach Bitkom-Berechnungen 2026 um weitere 75,8 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro zulegen werden, nachdem sie bereits 2025 um 50 Prozent wachsen konnten. Auch die übrigen IT-Segmente entwickeln sich laut Bitkom-Prognose positiv. IT-Services legen 2026 voraussichtlich um 3,1 Prozent zu, IT-Hardware wie Notebooks, Drucker und Bildschirme um durchschnittlich 3,3 Prozent. Innerhalb der IT-Hardware wächst insbesondere IT-Infrastruktur aus der Cloud (Infrastructure-as-a-Service) mit einem Plus von 22,3 Prozent stark.

Der Teilmarkt Telekommunikation soll auch 2026 nur moderat um 1,4 Prozent auf 75,6 Milliarden Euro wachsen. Dabei sollen mit Telekommunikationsdiensten nach Bitkom-Berechnungen 53,9 Milliarden Euro umgesetzt werden, dies entspricht einem Plus von 0,9 Prozent. Etwas stärker könnte das Geschäft mit Endgeräten zulegen, um 1,6 Prozent auf 13,4 Milliarden Euro. Am stärksten sollen sich die Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur entwickeln, die deutlich um 4,2 Prozent auf 8,3 Milliarden Euro zulegen sollen.

## Prognose für das Geschäftsjahr 2026

An den im Rahmen des Konzernabschlusses 2025 prognostizierten Wachstumszielen hält 1&1 unverändert fest. Dabei erwartet der Vorstand der 1&1 AG für das Geschäftsjahr 2026 einen Service-Umsatz von ca. 3,66 Milliarden Euro (2025: 3,34 Milliarden Euro). Der Anstieg resultiert aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel.

Das EBITDA soll auf ca. 800 Millionen Euro nach 537,5 Millionen Euro in 2025 ansteigen. Die Verbesserung soll sich, bedingt durch den fortschreitenden Ausbau sowie die in 2025 abgeschlossene Kundenmigration, aus den höheren Einsparungen bei Vorleistungskosten für Mobile Internet sowie aus der ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel ergeben.

Die Anzahl der Kundenverträge soll in Abhängigkeit des Wettbewerbsumfelds moderat anwachsen (2025: Rückgang um 70.000 Verträge).

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen (2025: 409,2 Millionen Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel, während sich die Investitionen für den Bau des Mobilfunknetzes erwartungsgemäß reduzieren werden.

## Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Nach den rückläufigen Vertragszahlen im Mobile-Internet Bereich im ersten Halbjahr 2026 erwartet der Vorstand der 1&1 AG für das zweite Halbjahr, wieder auf den Wachstumskurs zurückzukehren. Zwar ist kurzfristig nicht mit einer Entspannung der hohen Wettbewerbsintensität im deutschen Telekommunikationsmarkt zu rechnen, jedoch sieht sich 1&1 mit seinem überzeugenden Marken- und Produktportfolio gut aufgestellt, sich auch unter diesen Voraussetzungen gegen den Wettbewerb behaupten zu können. Nichtsdestotrotz sind aufgrund des anhaltenden Preis- und Kostendrucks im weiteren Jahresverlauf neben dem Fokus auf profitables Kundenwachstum und den Netzausbau auch zusätzliche Maßnahmen zur Optimierung der Kostenbasis und zur weiteren Effizienzsteigerung zu prüfen und umzusetzen.

Mit dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes und des Glasfasernetzes geht der Vorstand des 1&1 Konzerns von einer größeren Unabhängigkeit von Vorleistungsanbietern und infolge der tieferen Wertschöpfung von einer guten Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des Konzerns aus. Aufgrund seiner starken Marktposition sowie der durch die eigene Netzinfrastruktur erweiterten Möglichkeiten zur Entwicklung individualisierter Produkte und Angebote sieht der Vorstand zudem attraktive Wachstumspotenziale, sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft. Insgesamt sieht der Vorstand 1&1 für die zukünftige Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und blickt auch zum Zeitpunkt der Berichterstellung zuversichtlich auf die weitere Entwicklung des Konzerns.

## Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Halbjahresfinanzbericht der 1&1 AG zum 30. Juni 2026 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Halbjahresfinanzberichts entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2025 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

## Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

## Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. Rohertrag, Rohertragsmarge, EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge, Free Cashflow und Cash-Capex angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2025 der 1&1 AG ab Seite 63 zur Verfügung.

Die für die Steuerung des Konzerns relevanten finanziellen Kennzahlen sind der Service-Umsatz und das EBITDA nach IFRS sowie Cash-Capex. Neben diesen finanziellen Kennzahlen ist die bedeutsamste nicht-finanzielle Kennzahl die Anzahl der Kundenverträge im Segment Consumer & Small Business.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt und unter der Bezeichnung „vergleichbare operative Kennzahlen" (also z. B. vergleichbares operatives EBITDA, vergleichbares operatives EBIT oder vergleichbares operatives EPS) ausgewiesen. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte,

die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert. Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 ergab sich keine Notwendigkeit einer solchen Anpassung, so dass es sich bei den unbereinigten Kennzahlen um vergleichbare Kennzahlen handelt.

## Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

Der Halbjahresfinanzbericht ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

## Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2026

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns hatten oder haben werden.

Montabaur, den 6. August 2026

Ralph Dommermuth Sascha D'Avis Alessandro Nava

Der Vorstand

# Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2026


38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

39 Konzernbilanz

41 Konzern-Kapitalflussrechnung

43 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

44 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2026

63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

| | 2026<br>Januar - Juni<br>T€ | 2025<br>Januar - Juni<br>T€ |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 2.269.736 | 2.006.433 |
| Umsatzkosten | -1.776.429 | -1.516.232 |
| **BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ** | **493.307** | **490.201** |
| Vertriebskosten | -262.505 | -272.264 |
| Verwaltungskosten | -82.067 | -58.994 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -623 | -3.653 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 26.459 | 24.482 |
| Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte | -63.279 | -61.653 |
| ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT | 111.292 | 118.119 |
| Finanzierungsaufwendungen | -71.339 | -17.565 |
| Finanzerträge | 4.043 | 6.687 |
| **ERGEBNIS VOR STEUERN** | **43.996** | **107.241** |
| Steueraufwendungen | -13.542 | -32.623 |
| **KONZERNERGEBNIS** | **30.454** | **74.618** |
| **Ergebnis je Aktie (in €)** | | |
| **- unverwässert** | **0,17** | **0,42** |
| **- verwässert** | **0,17** | **0,42** |
| **Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)** | | |
| **- unverwässert** | **176,60** | **176,30** |
| **- verwässert** | **178,10** | **177,06** |
| **Überleitung zum gesamten Konzernergebnis** | | |
| **KONZERNERGEBNIS** | **30.454** | **74.618** |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 |
| **GESAMTES KONZERNERGEBNIS** | **30.454** | **74.618** |

# Konzernbilanz

**zum 30. Juni 2026**

| | 30.06.2026<br>T€ | 31.12.2025<br>T€ |
|---|---|---|
| **VERMÖGENSWERTE** | | |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 6.826 | 7.698 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 376.199 | 377.480 |
| Forderungen gegen nahestehende Unternehmen | 250.829 | 377.086 |
| Vorräte | 99.966 | 93.771 |
| Vertragsvermögenswerte | 566.013 | 564.986 |
| Abgegrenzte Aufwendungen | 363.463 | 356.308 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 40.338 | 51.099 |
| Ertragsteueransprüche | 12.850 | 62.216 |
| Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 7.173 | 8.925 |
| | **1.723.657** | **1.899.569** |
| **Langfristige Vermögenswerte** | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 6.470 | 6.900 |
| Sachanlagen | 3.331.977 | 3.222.082 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.583.191 | 1.595.504 |
| Firmenwerte | 3.331.204 | 3.331.204 |
| Vertragsvermögenswerte | 270.005 | 232.101 |
| Abgegrenzte Aufwendungen | 656.690 | 697.281 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 19.923 | 22.768 |
| | **9.199.460** | **9.107.840** |
| **SUMME VERMÖGENSWERTE** | **10.923.117** | **11.007.409** |

| | 30.06.2026<br>T€ | 31.12.2025<br>T€ |
|---|---|---|
| **SCHULDEN UND EIGENKAPITAL** | | |
| **Kurzfristige Schulden** | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 394.106 | 543.947 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | 21.634 | 204.383 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 54.522 | 59.588 |
| Sonstige Rückstellungen | 27.258 | 29.176 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 309.436 | 291.302 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 80.019 | 71.961 |
| Ertragsteuerschulden | 0 | 6.454 |
| | **886.975** | **1.206.811** |
| **Langfristige Schulden** | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.355 | 1.355 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | 2.165.000 | 1.940.000 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 24.640 | 22.981 |
| Sonstige Rückstellungen | 78.576 | 85.534 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 1.506.499 | 1.511.383 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 32 | 81 |
| Latente Steuerschulden | 241.639 | 243.776 |
| | **4.017.741** | **3.805.110** |
| **SUMME SCHULDEN** | **4.904.716** | **5.011.921** |
| **Eigenkapital** | | |
| Grundkapital | 194.442 | 194.442 |
| Eigene Anteile | -215 | -274 |
| Kapitalrücklage | 2.187.577 | 2.186.352 |
| Kumuliertes Konzernergebnis | 3.637.159 | 3.615.530 |
| Sonstiges Eigenkapital | -562 | -562 |
| **SUMME EIGENKAPITAL** | **6.018.401** | **5.995.488** |
| **SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL** | **10.923.117** | **11.007.409** |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

| | 2026<br>Januar - Juni<br>T€ | 2025<br>Januar - Juni<br>T€ |
|---|---|---|
| **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** | | |
| Konzernergebnis | 30.454 | 74.618 |
| **Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen** | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 270.642 | 118.276 |
| Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte | 814 | 47.489 |
| Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen | 2.150 | 2.156 |
| Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche | -2.136 | -7.917 |
| Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen | -223 | 589 |
| Finanzergebnis | 67.296 | 10.878 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen | 210 | -1 |
| **Cashflow vor Veränderung der Bilanzposten (Zwischensumme)** | **369.207** | **246.088** |
| **Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden** | | |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | 17.908 | -27.581 |
| Veränderung der Vertragsvermögenswerte | -38.931 | 49.474 |
| Veränderung der Vorräte | -6.194 | 5.134 |
| Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen | 31.040 | -12.045 |
| Veränderung der Ertragsteueransprüche | 49.366 | 13.084 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -151.208 | -42.306 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen | -14.312 | -1.374 |
| Veränderung der Ertragsteuerschulden | -6.753 | 110 |
| Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten | 15.772 | 50.676 |
| Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen | 124.705 | -46.787 |
| Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten | -3.407 | -4.961 |
| **Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt** | **17.986** | **-16.576** |
| **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** | **387.193** | **229.512** |

| | 2026<br>Januar - Juni<br>T€ | 2025<br>Januar - Juni<br>T€ |
|---|---|---|
| **CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH** | | |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -220.391 | -118.057 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 397 | 88 |
| Zahlungsmittelveränderungen aus der Erlangung der Beherrschung über Tochterunternehmen | 0 | -4.000 |
| Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte | -71 | -53 |
| Auszahlungen aus kurzfristiger Geldanlage | -195.000 | -360.000 |
| Erhaltene Zinsen | 2.701 | 3.139 |
| **Nettoauszahlungen im Investitionsbereich** | **-412.364** | **-478.883** |
| **CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH** | | |
| Dividendenzahlung | -8.825 | -8.815 |
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -71.095 | -10.479 |
| Tilgung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von 5G-Funkspektrum | -66.999 | 0 |
| Einzahlungen aus dem Darlehen von nahestehenden Unternehmen | 225.000 | 290.000 |
| Gezahlte Zinsen | -53.782 | -20.502 |
| **Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich** | **24.299** | **250.204** |
| **Nettoanstieg/-rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | **-872** | **833** |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres | 7.698 | 4.139 |
| **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode** | **6.826** | **4.972** |

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## im Geschäftsjahr 2026 und 2025

| | Grundkapital | | Eigene Anteile | | Kapital-rücklage | Kumuliertes Konzern-ergebnis | Sonstiges Eigen-kapital | Summe Eigen-kapital |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stückelung | T€ | Stückelung | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| **Stand am 1. Januar 2025** | **176.764.649** | **194.442** | **465.000** | **-512** | **2.442.220** | **3.458.641** | **-821** | **6.093.970** |
| Konzernergebnis | | | | | | 74.618 | | 74.618 |
| **Gesamtergebnis** | | | | | | **74.618** | **0** | **74.618** |
| Dividendenzahlungen | | | | | | -8.815 | | -8.815 |
| Mitarbeiterbeteiligungs-programm | | | | | 2.156 | | | 2.156 |
| **Stand am 30. Juni 2025** | **176.764.649** | **194.442** | **465.000** | **-512** | **2.444.376** | **3.524.444** | **-821** | **6.161.929** |
| | | | | | | | | |
| **Stand am 1. Januar 2026** | **176.764.649** | **194.442** | **248.660** | **-274** | **2.186.352** | **3.615.530** | **-562** | **5.995.488** |
| Konzernergebnis | | | | | | 30.454 | | 30.454 |
| **Gesamtergebnis** | | | | | | **30.454** | **0** | **30.454** |
| Dividendenzahlungen | | | | | | -8.825 | | -8.825 |
| Mitarbeiterbeteiligungs-programm | | | -52.882 | 59 | 1.015 | | | 1.074 |
| Sonstige Transaktionen | | | | | 210 | | | 210 |
| **Stand am 30. Juni 2026** | **176.764.649** | **194.442** | **195.778** | **-215** | **2.187.577** | **3.637.159** | **-562** | **6.018.401** |

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2026

## 1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG" oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1" bzw. „Konzern") ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunk- und Glasfasernetz.

Anschrift und Sitz der 1&1 AG als Konzernobergesellschaft ist die Elgendorfer Straße 57 in 56410 Montabaur, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 28530 eingetragen.

Die 1&1 AG wird in den Konzernzwischenabschluss der United Internet AG, Montabaur, einbezogen.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der 1&1 AG zum 30. Juni 2026 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung" aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtgemäß neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

### 2.1 Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2026 sind folgende durch das IASB geänderte bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen anzuwenden.

| Standard | | Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab | Übernahme durch EU Kommission |
|---|---|---|---|
| Änderungen an: IFRS 7 und IFRS 9 | Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten | 01.01.2026 | Ja |
| Änderungen an: IFRS 7 und IFRS 9 | Abbildung von Verträgen über naturabhängige Stromversorgung | 01.01.2026 | Ja |
| Änderungen an: IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7 | Annual Improvements Project 2024 | 01.01.2026 | Ja |
| Neuerung: IFRS 18 | Darstellung und Angaben im Abschluss (ersetzt IAS 1) | 01.01.2027 | Ja |

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 18 ersetzt den bisherigen IAS 1 – Darstellung des Abschlusses. Ziel ist eine verbesserte Struktur und Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 18 wird nach derzeitiger Einschätzung zu Anpassungen in der Gliederung und Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung führen. Inhaltlich ist mit Änderungen bei den erfassten Erträgen und Aufwendungen zu rechnen. Insgesamt erwarten wir jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die konkreten Auswirkungen werden derzeit im Rahmen eines konzernweiten Implementierungsprojekts analysiert.

Aus den übrigen bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Änderungen der IFRS werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern erwartet.

## 2.2 Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die Grundsätze für Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen unverändert.

Die Auswirkungen des Klimawandels haben im ersten Halbjahr 2026 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

## 2.3 Sonstiges

Dieser Konzernabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht geändert.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

### Geo- und wirtschaftspolitische Ereignisse

Die aktuellen geopolitischen Spannungen – insbesondere der Krieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt einschließlich der militärischen Auseinandersetzung zwischen den USA/Israel und dem Iran sowie die damit verbundenen Risiken für wichtige Handels- und Transportwege, insbesondere die Straße von Hormus und die Meerenge Bab al-Mandab, sowie handelspolitische Konflikte (u. a. Zollmaßnahmen) – begründen allgemeine Unsicherheiten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, wie bereits im Nachtragsbericht des Jahresabschlusses 2025 dargelegt.

Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 1&1 Konzerns haben diese Entwicklungen zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen. 1&1 ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit auch auf die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen angewiesen. Hierzu zählen vor allem die Lieferung von Netzkomponenten sowie auch der Einkauf von Smartphones und anderer Hardware. Globale Handelskonflikte könnten sich hierüber mittelbar auf die Geschäftstätigkeit von 1&1 auswirken. Bislang ergeben sich hieraus allerdings keine Anhaltspunkte für Auswirkungen auf die Rechnungslegung von 1&1.

# Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

## 3. Umsatzerlöse / Segmentberichterstattung

**Segmentberichterstattung**

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Managementansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). In der 1&1 Gruppe ist der Vorstand der 1&1 AG für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente Consumer & Small Business und Enterprises & Networks.

Die Steuerung des Segments Consumer & Small Business durch den Vorstand der 1&1 AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der 1&1 AG den Erfolg des Segments primär anhand der Service-Umsätze, des Segmentmaterialaufwands, der kostenpflichtigen Kundenverträge, des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (vergleichbares operatives EBITDA), sowie Cash-Capex (Ausgaben für Investitionen abzüglich der Einnahmen aus Verkäufen) die auf Basis von IFRS-Rechnungslegungsmethoden ermittelt werden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind). Das EBITDA ohne Anpassungen entspricht für die Geschäftsjahre 2026 und 2025 dem vergleichbaren operativen EBITDA.

Das Monitoring des Firmenwertes Access in Höhe von 2.932.943 T€ (31. Dezember 2025: 2.932.943 T€) erfolgt durch den CODM auf Ebene des Berichtssegments Consumer & Small Business.

Im Segment Consumer & Small Business werden Umsätze durch das Angebot von Zugangsleistungen zu Telekommunikationsnetzen, einmalige Bereitstellungsentgelte sowie den Verkauf von Endgeräten und Zubehör generiert. Die Umsätze enthalten monatliche Leistungsentgelte, Entgelte für Sondermerkmale sowie Verbindungs- und Roaming- Entgelte. Umsätze werden auf Basis in Anspruch genommener Nutzungseinheiten und vertraglicher Entgelte abzüglich Gutschriften und Anpassungen aufgrund von Preisnachlässen realisiert. Der aus dem Verkauf von Hardware und Zubehör generierte Umsatz und die damit verbundenen Aufwendungen werden realisiert, sobald die Produkte geliefert und vom Kunden abgenommen wurden.

Der Service-Umsatz im Segment Consumer & Small Business beinhaltet die Umsätze aus kostenpflichtigen Mobile-Internet und Breitband-Produkten an Endkunden. In den ersten sechs Monaten 2026 ist im Segment

Consumer & Small Business der Service-Umsatz um 19.884 T€ bzw. 1,2 Prozent auf 1.623.634 T€ (H1 2025: 1.643.518 T€) zurückgegangen.

Die sonstigen Umsätze im Segment Consumer & Small Business beinhalten im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen und betragen 413.761 T€ (H1 2025: 358.767 T€).

Das EBITDA im Segment Consumer & Small Business beträgt für den Berichtszeitraum 391.327 T€ (Vorjahr: 414.479 T€). Der Rückgang ergibt sich insbesondere aus dem Wechsel des National-Roaming-Partners. Neben dem Kostenanstieg aufgrund des höheren Nutzungsanteils von 1&1-Kunden im Vodafone-Netz werden bei der National-Roaming-Vereinbarung mit Vodafone die von 1&1 genutzten Kapazitäten vollständig EBITDA-wirksam erfasst, während sie bei der Vereinbarung mit Telefónica teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben wurden. Diese Komponente wirkt damit auf das EBITDA, ist aber ergebnisneutral.

Die Steuerung des Segmentes Enterprises & Networks durch den Vorstand der 1&1 AG erfolgt primär anhand des Segmentmaterialaufwands, des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (vergleichbares operatives EBITDA), sowie Cash-Capex (Ausgaben für Investitionen abzgl. Einzahlungen aus Verkäufen) die auf Basis von IFRS-Rechnungslegungsmethoden ermittelt werden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind). Das EBITDA ohne Anpassungen entspricht für die Geschäftsjahre 2026 und 2025 dem vergleichbaren operativen EBITDA.

Der Firmenwert der 1&1 Versatel in Höhe von 398.261 T€ (31. Dezember 2025: 398.261 T€), der zum Jahresende 2025 im Rahmen der Konsolidierungskreisveränderung übernommen wurde, wird durch den CODM auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit 1&1 Versatel überwacht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit 1&1 Versatel ist dem Segment Enterprises & Networks zugeordnet.

Das Segment Enterprises & Networks umfasst die Umsatzerlöse aus verschiedenen standardisierten sowie individuell zugeschnittenen Telekommunikationsprodukten für Geschäfts- und Wholesalekunden. Die Umsätze beinhalten neben der Bereitstellung klassischer Festnetzanschlüsse auch Breitbanddienste, Vernetzungslösungen als Telekommunikationsinfrastruktur (z. B. VPN), Mehrwertdienste, Interconnection-Leistungen, IP-Dienste sowie Cloud-Solutions.

Der Service-Umsatz im Segment Enterprises & Networks beinhaltet überwiegend die Umsatzerlöse aus Breitbandprodukten mit Geschäftskunden sowie die Umsatzerlöse ohne direkten Kundenbezug. In den ersten sechs Monaten 2026 wurde im Segment Enterprises & Networks Service-Umsatz in Höhe von 181.266 T€ (H1 2025: 2.938 T€) erzielt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel zum Jahresende 2025 zurückzuführen.

Die sonstigen Umsätze im Segment Enterprises & Networks resultieren überwiegend aus dem netzübergreifenden Handel mit Telefonieminuten (Wholesale) bei 1&1 Versatel und betragen 51.075 T€ (H1 2025: 1.210 T€).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden im Segment Enterprises & Networks konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 389.415 T€ (Vorjahr: 155.688 T€) erzielt. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet. Der Anstieg der konzerninternen Umsatzerlöse resultiert vor allem aus der Weiterverrechnung von Vorleistungen aus dem eigenen Netz sowie aus Leistungen im Rahmen des National Roaming. Darüber hinaus ist die Entwicklung auf die Weiterverrechnung von Vorleistungen durch 1&1 Versatel GmbH zurückzuführen, die zum Jahresende 2025 in Konsolidierungskreis der 1&1 AG einbezogen wurde.

Das EBITDA im Segment Enterprises & Networks beläuft sich für den Berichtszeitraum auf -8.579 T€ (Vorjahr: -130.595 T€). Die Veränderung ist zum einen auf den Einbezug der 1&1 Versatel zurückzuführen, die einen positiven EBITDA-Beitrag in Höhe von 83.580 T€ leistet. Zum anderen ist die Verbesserung auf die Einsparungen beim Erwerb von Mobilfunkleistungen anderer Netze zurückzuführen, da unser Mobilfunknetz zunehmend mehr Kapazitäten selbst produziert.

Der Segmentmaterialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Waren und entspricht somit den Umsatzkosten gemäß Gesamtergebnisrechnung abzüglich der Personalkosten, der Abschreibungen und zuzüglich der Provisionen an Dritte.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 wie folgt dar:

| | Consumer & Small Business | Enterprises & Networks | Konsolidierung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Service-Umsatz | 1.623.634 | 181.266 | | 1.804.900 |
| Hardware- und Sonstiger Umsatz | 413.761 | 51.075 | | 464.836 |
| Innenumsätze | | 389.415 | -389.415 | 0 |
| **Segmentumsätze** | **2.037.395** | **621.756** | **-389.415** | **2.269.736** |
| **Segmentmaterialaufwand** | **-1.374.203** | **-523.726** | **389.415** | **-1.508.514** |
| **Segmentrohertrag** | **663.192** | **98.030** | **0** | **761.222** |
| **Segment EBITDA** | **391.327** | **-8.579** | **0** | **382.748** |
| **Kundenverträge (in Mio.)** | **16,18** | **-** | **-** | **16,18** |

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 wie folgt dar:

| | Consumer & Small Business | Enterprises & Networks | Konsolidierung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Service-Umsatz | 1.643.518 | 2.938 | | 1.646.456 |
| Hardware- und Sonstiger Umsatz | 358.767 | 1.210 | | 359.977 |
| Innenumsätze | | 155.688 | -155.688 | 0 |
| **Segmentumsätze** | **2.002.285** | **159.836** | **-155.688** | **2.006.433** |
| **Segmentmaterialaufwand** | **-1.292.104** | **-274.833** | **155.688** | **-1.411.249** |
| **Segmentrohertrag** | **710.181** | **-114.997** | **0** | **595.184** |
| **Segment EBITDA** | **414.479** | **-130.595** | **0** | **283.884** |
| **Kundenverträge (in Mio.)** | **16,33** | **-** | **-** | **16,33** |

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

| | 2026 Januar - Juni T€ | 2025 Januar - Juni T€ |
|---|---|---|
| Summe Segmentergebnisse (EBITDA) | 382.748 | 283.884 |
| Abschreibungen | -271.456 | -165.765 |
| **Betriebsergebnis** | **111.292** | **118.119** |
| Finanzergebnis | -67.296 | -10.878 |
| **Ergebnis vor Ertragssteuern** | **43.996** | **107.241** |

Aus der Kundenstruktur hat sich in den Berichtsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden ergeben. In der 1&1 Gruppe wurden mit keinem Kunden mehr als 10 Prozent der gesamten externen Umsatzerlöse generiert.

### Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

| | 2026 Januar - Juni T€ | 2025 Januar - Juni T€ |
|---|---|---|
| Service-Umsätze | 1.804.900 | 1.646.456 |
| Hardware- und Sonstiger Umsatz | 464.836 | 359.977 |
| **Gesamt** | **2.269.736** | **2.006.433** |

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 13,1 Prozent bzw. 263.303 T€ auf 2.269.736 T€ (Vorjahr: 2.006.433 T€) an.

## 4. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 260.197 T€ bzw. 17,2 Prozent auf 1.776.429 T€ (Vorjahr: 1.516.232 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 944.313 T€ (Vorjahr: 941.872 T€) und Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von 437.435 T€ (Vorjahr: 368.216 T€).

Im Segment Enterprises & Networks beliefen sich die Umsatzkosten im Zwischenberichtszeitraum 2026 auf 810.720 T€ (Vorjahr: 363.813 T€) und betrafen im Wesentlichen Kosten für den Aufbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes und Glasfasernetzes. Die Umsatzkosten beinhalten zudem Vorleistungen aus dem eigenen Netz sowie bezogene National-Roaming-Leistungen von Vodafone, welche an das Segment Consumer & Small Business weitergereicht werden.

Auf das Segment Consumer & Small Business entfielen für den Zwischenberichtszeitraum 2026 Umsatzkosten in Höhe von 1.355.124 T€ (Vorjahr: 1.308.107 T€). Darin enthalten sind Umsatzkosten aus Innenbeziehungen in Höhe von 389.415 T€ (Vorjahr: 155.688 T€). Der Anstieg der konzerninternen Umsatzkosten resultiert vor allem aus der Weiterverrechnung von Vorleistungen aus dem eigenen Netz sowie aus Leistungen im Rahmen des National Roaming. Darüber hinaus ist die Entwicklung auf die Weiterverrechnung von Vorleistungen durch 1&1 Versatel GmbH zurückzuführen.

## 5. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.626 T€ von 61.653 T€ auf 63.279 T€. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Wertberichtigungsquote 2,8 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

## 6. Abschreibungen

Die gesamten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Berichtszeitraumes 2026 summierten sich auf 271.456 T€ (Vorjahr: 165.765 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte betrugen 814 T€ (Vorjahr: 47.489 T€, davon entfielen 4.400 T€ Abschreibungen auf Marken). Der deutliche Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen des Erwerbs der Drillisch aufgedeckten stillen Reserven für bestehende Kundenbeziehungen im August 2025 vollständig ausgelaufen sind. Der hohe Anstieg der Abschreibungen insgesamt entfällt zu einem großen Teil auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel GmbH zum Jahresende 2025. Die Abschreibungen auf Telekommunikationsanlagen und Netzinfrastruktur betrugen 73.996 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Abschreibungen im Bereich Nutzungsrechte nach IFRS 16 beliefen sich im Halbjahr 2026 auf rund 73.025 T€ (Vorjahr: 17.926 T€), davon entfielen 48.239 T€ auf 1&1 Versatel GmbH (Vorjahr: 0 T€). Auf den Bereich Software und Softwarelizenzen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen entfielen Abschreibungen in Höhe von rund 86.756 T€ (Vorjahr: 79.229 T€). Der Anstieg ergibt sich insbesondere durch die erhöhten Investitionen in Produkte, die im Zusammenhang mit dem Ausbau und dem Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes stehen. Zudem erfolgten im

Berichtszeitraum Abschreibungen in Höhe von 20.410 T€ (Vorjahr: 20.410 T€) für Frequenzblöcke im Bereich 3,6 Ghz und in Höhe von 11.167 T€ (Vorjahr: 0 T€) für die Abschreibung für Frequenzblöcke im Bereich 2 Ghz.

## 7. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für den Berichtszeitraum 2026 betrugen 200.826 T€ (Vorjahr: 131.256 T€). Zum Stichtag 30. Juni 2026 beträgt die Anzahl der Mitarbeitenden nach Köpfen 4.602 (31. Dezember 2025: 4.678).

## 8. Finanzierungsaufwendungen / Finanzerträge

Die Finanzierungsaufwendungen betrugen im ersten Halbjahr 71.339 T€ (Vorjahr: 17.565 T€). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 24.835 T€ (Vorjahr: 11.080 T€). Der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten ist unter anderem auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel zurückzuführen, der mit 8.849 T€ zu Buche schlägt. Darüber hinaus resultiert die Entwicklung im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Ausbau der Netzinfrastruktur des 1&1 Mobilfunknetzes und den damit verbundenen höheren Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten.

Darüber hinaus sind die Aufwendungen aus der Verzinsung der von der United Internet AG erhaltenen Darlehen um 39.636 T€ auf 43.455 T€ (Vorjahr: 3.819 T€) gestiegen, davon entfallen 20.350 T€ auf 1&1 Versatel (Vorjahr: 0 T€).

Bei rund 2.873 T€ (Vorjahr: 2.606 T€) handelt es sich um zinsähnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der 5G Frequenzen. Diese Aufwendungen ergeben sich aus der Stundung der Frequenzverbindlichkeiten nach der die Zahlungsverpflichtung für die Mobilfunkfrequenzen bis zum Jahr 2030 gestreckt wurde.

Die Finanzerträge betrugen 4.043 T€ (Vorjahr: 6.687 T€) und resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG. Der Rückgang ergibt sich aus einer im Berichtszeitraum geringeren durchschnittlichen Anlage freier Liquidität.

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ausweisen.

## 9. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 250.829 T€ (31. Dezember 2025: 377.086 T€) betreffen Forderungen gegen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören. Von den ausgewiesenen Forderungen betreffen 263.500 T€ (31. Dezember 2025: 68.500 T€) Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG. Darüber hinaus wurde die zum 31. Dezember 2025 bestehende Forderung in Höhe von 372,5 Mio. € gegen die United Internet AG aus der letztmalig durchgeführten Ergebnisabführung der im Dezember 2025 erworbenen United Internet Management Holding SE, im ersten Quartal 2026 vollständig ausgeglichen.

## 10. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 220.391 T€ (H1 2025: 118.057 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen in die technische Ausstattung für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes und Glasfasernetzes. Für bereits genutzte Gegenstände des Anlagevermögens, für die aber noch keine Schlussrechnung gestellt wurde, wurden zum 30. Juni 2026 Abgrenzungen in Höhe von 24,3 Mio. € gebildet.

Das Sachanlagevermögen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 teilt sich wie folgt auf:

| | 30.06.2026 | 31.12.2025 |
|---|---|---|
| | T€ | T€ |
| Telekommunikationsanlagen | 1.099.378 | 1.067.326 |
| Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur | 959.810 | 901.179 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 462.714 | 450.694 |
| Geleistete Anzahlungen | 388.831 | 378.214 |
| Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten | 260.731 | 266.981 |
| Netzinfrastruktur | 129.691 | 128.412 |
| Grundstücke und Bauten | 16.583 | 16.721 |
| Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.239 | 12.555 |
| **Sachanlagen, netto** | **3.331.977** | **3.222.082** |

Die Sachanlagen erhöhten sich von 3.222.082 T€ zum 31. Dezember 2025 um 109.895 T€ auf 3.331.977 T€ zum 30. Juni 2026. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der Anmietung von Antennenstandorten für das 1&1 Mobilfunknetz und aus der Bilanzierung von Telekommunikationsanlagen sowie aus Investitionen, die den weiteren Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes betreffen.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig von 1.595.504 T€ zum 31. Dezember 2025 auf 1.583.191 T€ zum 30. Juni 2026 und beinhalten im Wesentlichen 5G Frequenzen sowie Software und Softwarelizenzen für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Seit dem 1. Januar 2026 sind auch die Frequenzen im Bereich 2 GHz nutzbar und werden somit seit Beginn des Jahres 2026 planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Der Firmenwert beträgt 3.331.204 T€ (31. Dezember 2025: 3.331.204 T€).

## 11. Abgegrenzte Aufwendungen

Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 656.690 T€ (31. Dezember 2025: 697.281 T€) und beinhalten im Wesentlichen die geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge in Höhe von 430.932 T€ (31. Dezember 2025: 446.854 T€). Zudem sind Kosten der Vertragsanbahnung in Höhe von 117.114 T€ (31. Dezember 2025: 113.467 T€) sowie Kosten der Vertragserfüllung in Höhe von 36.398 T€ (31. Dezember 2025: 46.534 T€) enthalten.

Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 356.308 T€ auf 363.463 T€ und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

## 12. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30. Juni 2026 in Höhe von 21.634 T€ (31. Dezember 2025: 204.383 T€) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören und resultieren im Wesentlichen aus Vorleistungsbezug und sonstiger Leistungsverrechnung. Der Rückgang umfasst im Wesentlichen die im ersten Quartal des Jahres erfolgte Zahlung der Ausgleichsverpflichtung gegenüber der United Internet AG aus dem Erwerb der 1&1 Versatel in Höhe von 246,1 Mio. €, entsprechend dem Ausgleich der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

## 13. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30. Juni 2026 in Höhe von 2.165.000 T€ (31. Dezember 2025: 1.940.000 T€) betreffen die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der United Internet AG.

## 14. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2026 in Höhe von 1.506.499 T€ (31. Dezember 2025: 1.511.383 T€) betreffen im Wesentlichen Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 446.062 T€ (31. Dezember 2025: 513.061 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.057.410 T€ (31. Dezember 2025: 991.854 T€). Der Rückgang der Frequenzverbindlichkeiten ist darauf zurückzuführen, dass die am 1. Januar 2027 fällige Rate für die 2 GHz-Frequenzen nun als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen wird. Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus den Zugängen der aktivierten Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur.

## 15. Grundkapital / Eigene Anteile

Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert 194.441.113,90 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 € und entspricht dem Grundkapital der 1&1 AG.

Zum 30. Juni 2026 hält die 1&1 AG 195.778 eigene Aktien. Der Nennwert der eigenen Aktien in Höhe von 215.355,80 € wird vom Grundkapital in Höhe von 194.441.113,90 € abgesetzt, so dass das ausgegebene Grundkapital 194.225.758,10 € beträgt.

## 16. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

**Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch)**

Der Aufwand aus den Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch) betrug im ersten Halbjahr 2026 2.150 T€ (Vorjahr: 2.156 T€).

# 17. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2026 aus:

| | Bewertungskategorie nach IFRS 9 | Buchwert per 30.06.2026 T€ | Fortgeführte Anschaffungskosten T€ | Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung T€ | Wertansatz nach IFRS 16 T€ | Fair Value per 30.06.2026 T€ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | ac | 6.826 | 6.826 | | | 6.826 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | ac | | | | | |
| - Forderungen aus Finanzierungsleasing | n/a | 26.193 | | | 26.193 | 23.892 |
| - Übrige | ac | 369.929 | 369.929 | | | 369.929 |
| Forderungen gegen nahestehende Unternehmen | ac | 250.829 | 250.829 | | | 250.829 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | ac | 40.338 | 40.338 | | | 40.338 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | | | | | | |
| - Beteiligungen | fvoci | 2.419 | | 2.419 | | 2.419 |
| - Übrige | ac | 4.051 | 4.051 | | | 4.051 |
| | | | | | | |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | ac | -395.461 | -395.461 | | | -395.461 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | ac | -21.634 | -21.634 | | | -21.634 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | ac/n/a | | | | | |
| - Leasingverbindlichkeiten | n/a | -120.844 | | | -120.844 | |
| - Übrige | ac/n/a | -188.592 | -188.592 | | | -188.592 |
| Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | ac/n/a | | | | | |
| - Leasingverbindlichkeiten | n/a | -1.057.410 | | | -1.057.410 | |
| - Frequenzverbindlichkeiten | ac | -446.062 | -446.062 | | | -396.980 |
| - Übrige | ac | -3.027 | -3.027 | | | -3.027 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien: | | | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost) | ac | 671.973 | 671.973 | | | 671.973 |
| Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss) | fvoci | 2.419 | | 2.419 | | 2.419 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost) | ac | -1.054.776 | -1.054.776 | | | -1.005.694 |
| Leasingforderungen | n/a | 26.193 | | | 26.193 | 23.892 |
| Leasingverbindlichkeiten | n/a | -1.178.254 | | | -1.178.254 | |

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 aus:

| | **Bewertungskategorie nach IFRS 9** | **Buchwert per 30.06.2025** T€ | **Fortgeführte Anschaffungskosten** T€ | **Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung** T€ | **Wertansatz nach IFRS 16** T€ | **Fair Value per 30.06.2025** T€ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | ac | 4.972 | 4.972 | | | 4.972 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | ac | 360.492 | 360.492 | | | 360.492 |
| Forderungen gegen nahestehende Unternehmen | ac | 682.444 | 682.444 | | | 682.444 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | ac | 57.469 | 57.469 | | | 57.469 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | | | | | | |
| - Beteiligungen | fvoci | 2.223 | | 2.223 | | 2.223 |
| - Übrige | ac | 556 | 556 | | | 556 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | ac | -311.381 | -311.381 | | | -311.381 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | ac | -100.442 | -100.442 | | | -100.442 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | ac/n/a | | | | | |
| - Leasingverbindlichkeiten | n/a | -25.870 | | | -25.870 | |
| - Übrige | ac/n/a | -168.110 | -168.110 | | | -168.110 |
| Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | ac/n/a | | | | | |
| - Leasingverbindlichkeiten | n/a | -442.500 | | | -442.500 | |
| - Frequenzverbindlichkeiten | ac | -574.327 | -574.327 | | | -503.584 |
| - Übrige | ac | -2.185 | -2.185 | | | -2.185 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien: | | | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost) | ac | 1.105.933 | 1.105.933 | | | 1.105.933 |
| Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss) | fvoci | 2.223 | | 2.223 | | 2.223 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost) | ac | -1.156.445 | -1.156.445 | | | -1.085.702 |
| Leasingverbindlichkeiten | n/a | -468.370 | | | -468.370 | |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für die übrigen sonstigen langfristigen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen entspricht aufgrund der marktüblichen Konditionen näherungsweise den jeweiligen Buchwerten. Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 13; wesentliche Abweichungen zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert bestehen nicht, da die vereinbarten Konditionen marktadäquat sind und die Effektivzinssätze den aktuellen Marktrenditen entsprechen.

Die langfristigen Frequenzverbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Der Fair Value wird mittels diskontierter Cashflows ermittelt und als Level-3-Bewertung klassifiziert. Für die Bestimmung des Abzinsungssatzes werden marktbasierte Renditen herangezogen, die aus einer modellierten Zins- und Spread-Struktur abgeleitet werden.

Für die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte liegen geeignete Bewertungsverfahren zugrunde. Sofern verfügbar, werden Börsenpreise auf aktiven Märkten verwendet.

## 18. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 AG und deren nahestehenden Familienangehörige auch die United Internet AG als oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.13 sowie die Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als Mehrheitsaktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft. Ebenso zählen Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG und deren nahestehenden Familienangehörige zu den nahestehenden Personen.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen unverändert.

Die Vorstandsmitglieder hielten zum 30. Juni 2026 folgende Anteile an der 1&1 AG:

Die United Internet AG, Montabaur, ist zum Zeitpunkt dieses Berichts mit 86,46 Prozent an der 1&1 AG beteiligt. Herr Ralph Dommermuth hält wiederum bezogen auf das um eigene Anteile der United Internet AG reduzierte Grundkapital mittelbar über Beteiligungsgesellschaften 54,37 Prozent des Grundkapitals der United Internet AG.

Zum 30. Juni 2026 halten die Mitglieder des Vorstands Herr Alessandro Nava 98.810 Stückaktien (0,06 Prozent) (31. Dezember 2025: 98.810 Stückaktien (0,06 Prozent)) und Herr Sascha D'Avis 43.551 Stückaktien (0,02 Prozent) (31. Dezember 2025: 22.367 Stückaktien (0,01 Prozent)) an der 1&1 AG. Die Erhöhung des Aktienbestands bei Herrn Sascha D'Avis resultiert aus der Zuteilung von 21.184 Stückaktien im Rahmen der Ausübung von Stock Appreciation Rights (SAR Drillisch) zum 27. Mai 2026.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der 1&1 Versatel GmbH von der Muttergesellschaft United Internet AG zum Jahresende 2025 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente (Earn-Out) vereinbart.

Die Höhe einer möglichen zusätzlichen Kaufpreiszahlung hängt von zukünftigen Geschäftsergebnissen von Versatel in den Geschäftsjahren 2027, 2028 und 2029 und kann sich um bis zu 300 Mio. € erhöhen oder reduzieren. Maßgeblich ist hierbei die Entwicklung des EBITDA der 1&1 Versatel GmbH in den betreffenden Jahren im Vergleich zu in dem Kaufvertrag definierten Zielwerten.

Die aktuellen Erwartungen für die Geschäftsergebnisse in den relevanten Geschäftsjahren haben sich gegenüber dem Jahresende nicht wesentlich geändert. Dementsprechend wurde der Earn-Out-Vereinbarung zum 30. Juni 2026 kein wesentlicher Fair Value beigemessen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine erfolgswirksam zu erfassenden Fair-Value-Anpassungen.

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen wurden im Berichtszeitraum 11.367 T€ (Vorjahr: 13.012 T€) mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind, erwirtschaftet.

Die Aufwendungen beinhalten im Berichtszeitraum 40.170 T€ (Vorjahr: 102.841 T€) Aufwendungen mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind. Der Rückgang der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel in den Konsolidierungskreis der 1&1 AG zurückzuführen.

Die Geschäftsräume in Montabaur und Karlsruhe werden von Herrn Ralph Dommermuth an die 1&1 vermietet. Die daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen liegen auf ortsüblichem Niveau. Im Berichtszeitraum entstanden hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 4.593 T€ (Vorjahr: 4.570 T€).

In der folgenden Tabelle werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

| | Buchwert 31.12.2025 T€ | Zugang des Geschäfts-jahres T€ | Abschreibung T€ | Abgang des Geschäfts-jahres T€ | Buchwert 30.06.2026 T€ |
|---|---|---|---|---|---|
| Nutzungsrechte | 63.058 | 1.450 | -3.680 | -2.489 | 58.339 |

In der folgenden Tabelle werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

| | Buchwert 31.12.2025 T€ | Zugang des Geschäfts-jahres T€ | Tilgung / Zinsen T€ | Abgang des Geschäfts-jahres T€ | Buchwert 30.06.2026 T€ |
|---|---|---|---|---|---|
| Leasingverbindlichkeiten | 67.205 | 1.450 | -3.425 | -2.489 | 62.741 |

## 19. Ereignisse nach dem 30. Juni 2026

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns hatten oder haben werden.

Montabaur, den 6. August 2026

1&1 Aktiengesellschaft

Ralph Dommermuth Sascha D'Avis Alessandro Nava

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

**in Mio. €**

| | 2025 3. Quartal | 2025 4. Quartal | 2026 1. Quartal | 2026 2. Quartal | 2025 2. Quartal |
|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 1.009,8 | 1.119,6 | 1.146,0 | 1.123,7 | 987,9 |
| Umsatzkosten | -785,1 | -900,2 | -896,0 | -880,4 | -758,7 |
| **BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ** | **224,7** | **219,4** | **250,0** | **243,3** | **229,2** |
| Vertriebskosten | -120,1 | -128,7 | -133,7 | -128,8 | -135,5 |
| Verwaltungskosten | -30,2 | -33,8 | -42,9 | -39,2 | -29,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen | 13,2 | 9,4 | 12,9 | 13,0 | 9,8 |
| Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte | -30,3 | -33,5 | -28,5 | -34,8 | -28,9 |
| **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** | **57,3** | **32,8** | **57,8** | **53,5** | **44,9** |
| Finanzergebnis | -5,4 | -13,9 | -32,1 | -35,2 | -5,5 |
| **ERGEBNIS VOR STEUERN** | **51,9** | **18,9** | **25,7** | **18,3** | **39,4** |
| Steueraufwendungen | -15,8 | 36,1 | -7,9 | -5,6 | -12,0 |
| **KONZERNERGEBNIS** | **36,1** | **55,0** | **17,8** | **12,7** | **27,4** |
| **Ergebnis je Aktie (in €)** | | | | | |
| - unverwässert | 0,21 | 0,31 | 0,10 | 0,07 | 0,15 |
| - verwässert | 0,20 | 0,31 | 0,10 | 0,07 | 0,15 |
| **Überleitung zum gesamten Konzernergebnis** | **36,1** | **55,0** | **17,8** | **12,7** | **27,4** |
| **KONZERNERGEBNIS** | **36,1** | **55,0** | **17,8** | **12,7** | **27,4** |
| Sonstiges Ergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **GESAMTES KONZERNERGEBNIS** | **36,1** | **55,0** | **17,8** | **12,7** | **27,4** |

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**Erklärung gemäß § 117 WpHG i.V.m § 115 Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Montabaur, den 6. August 2026

1&1 Aktiengesellschaft

Ralph Dommermuth | Sascha D'Avis | Alessandro Nava

# Sonstiges


70 Investor Relations

72 Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

72 Finanzkalender

72 Ansprechpartner

73 Impressum

74 Marken der 1&1 AG

# Investor Relations

## 1. Investor Relations

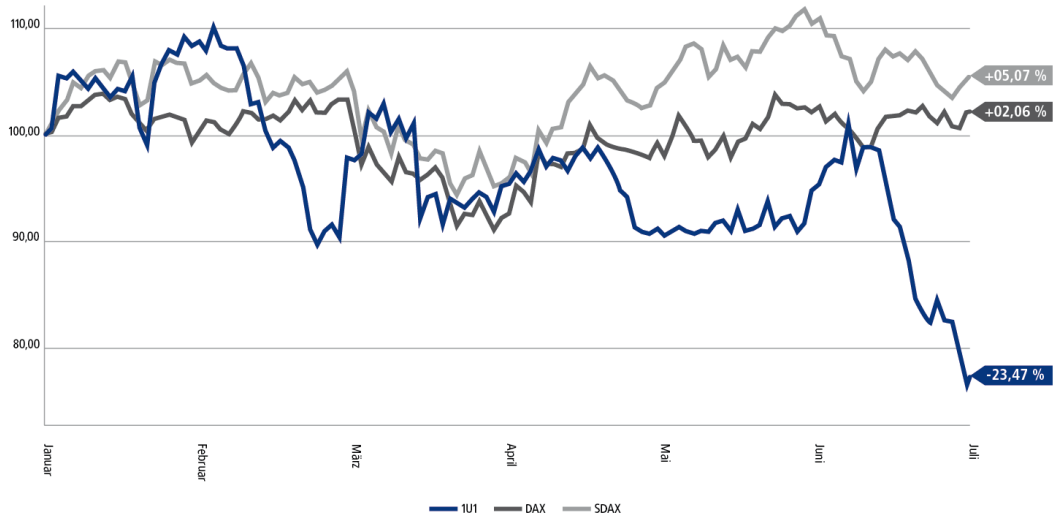
Die Kapitalmarktkommunikation der 1&1 AG folgt dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichzeitig und gleichwertig informiert. Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen, auf der alle relevanten Berichte und Publikationen eingesehen werden können. Viele Interessenten nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

## 2. Kursentwicklung

### Im Börsenjahr 2026

| | Jahresschluss 2025 | 30. Juni 2026 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| 1&1 | €24,75 | €18,94 | -23,47 |
| DAX | 24.490,41 | 24.995,81 | 2,06 |
| SDAX | 17.174,73 | 18.045,58 | 5,07 |
| TecDAX | 3.622,27 | 3.853,08 | 6,37 |

### Wertentwicklung der 1&1 Aktie im Vergleich zum DAX und SDAX (Dezember 2025 bis Juli 2026, indexiert)*




*Indizes und 1&1-Aktie zeigen eine nicht um die Dividenden bereinigte Performance

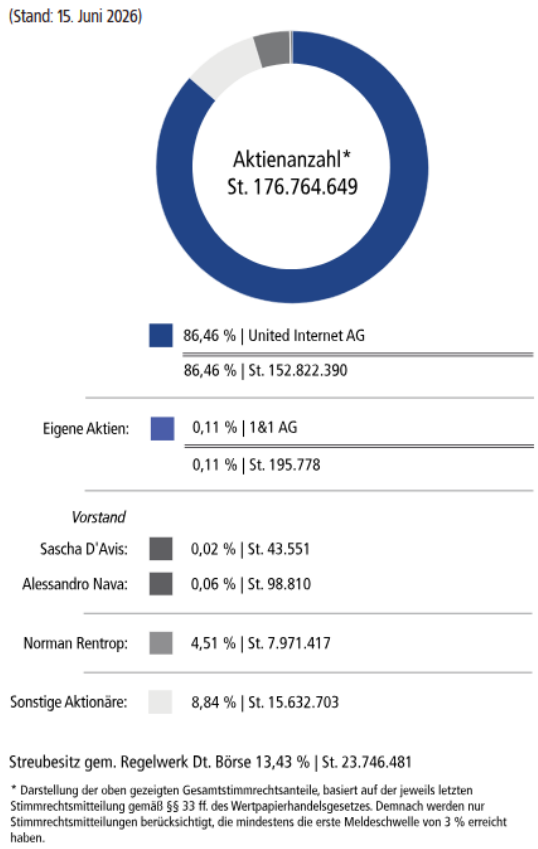
## 3. Aktuelle Analysteneinschätzung (Stand 1. August 2026)

Mit einer guten strategischen Positionierung am deutschen Telekommunikationsmarkt wird die 1&1 Aktie am Kapitalmarkt insgesamt als aussichtsreich beurteilt.

| Analyse | Empfehlung | Kursziel | Datum |
|---|---|---|---|
| UBS | „Neutral“ | €25,80 | 13. Juli 2026 |
| Barclays | „Übergewichten“ | €24,00 | 24. Juni 2026 |
| Dt. Bank | „Kaufen“ | €27,00 | 15. Mai 2026 |
| Berenberg | „Kaufen“ | €30,00 | 14. Mai 2026 |
| Goldman Sachs | „Kaufen“ | €26,20 | 14. Mai 2026 |

Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der 1&1 AG. Quelle: https://www.1und1.ag/investor-relations#die-aktie

## 4. Aktionärsstruktur



# Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Sie können unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen auf der 1&1 AG Homepage unter www.1und1.ag/investor-relations einsehen.

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice auf unserer Webseite unter www.1und1.ag/investor-relations#bestellservice.

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gerne die gewünschten Informationen auch per Post oder E-Mail. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gerne am Telefon zur Verfügung.

# Finanzkalender*

| | |
|---|---|
| **6. August 2026** | Halbjahresfinanzbericht Q2 2026, Presse- und Analystenkonferenz |
| **12. November 2026** | Quartalsmitteilung Q3 2026 |

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

# Ansprechpartner

Bei Fragen zu den Berichten und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

**Investor Relations**
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 69 / 923961 218
E-Mail: ir@1und1.de

**Presse**
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

E-Mail: presse@1und1.de

# Impressum

**Die 1&1 AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.**

**Sitz der Gesellschaft**
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 26 02 / 96 0
Telefax: +49 (0) 26 02 / 96 1010

**Verantwortlich**
1&1 AG

**Handelsregistereintrag:**
HRB 28530 Montabaur
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernummer: 3065500513
Finanzamt Montabaur-Diez

**Vorstand**
Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender)
Sascha D'Avis
Alessandro Nava

**Aufsichtsrat**
Kurt Dobitsch (Aufsichtsratsvorsitzender)
Norbert Lang (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Matthias Baldermann
Vlasios Choulidis
Friedrich Joussen
Christine Schöneweis

**Hinweis**

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1.ag zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Inhouse produziert mit Firesys

**Haftungsausschluss**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

# Marken der 1&1 AG

Weitere Informationen wie Kontaktdaten finden Sie unter:
www.1und1.ag/kontakt

**1&1 AG**
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.1und1.ag